



FORUM

2/2017



22. Jahrgang

2,60 €



- **Rückblick INTERMODELLBAU Dortmund**
- **Fachgerechtes Altern von Burgruinen**
- **Vorschau Jahreshauptversammlung in Coburg**
- **Selbstbau Spur 1 Car-System**

Tipp:



Viessmann

H0

Straßenleuchten

6010 Nostalgische Leuchte

UVP: 11,90 €

6030 Nostalgische Bogenleuchte

UVP: 12,40 €

6396 Gaslaterne

UVP: 10,80 €



43600 **H0**

Juweliergeschäft mit Überfallszenario und LED-Beleuchtung, Funktionsbausatz

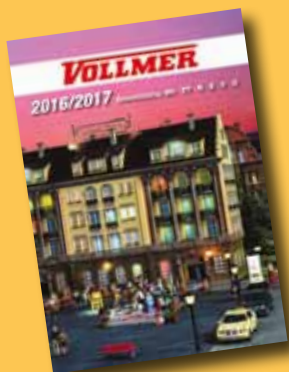
UVP: 39,95 €



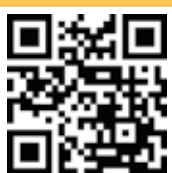
43682 **H0**

Landmaschinen-Reparaturwerkstatt mit LED-Beleuchtung, Funktionsbausatz

UVP: 38,50 €



49999
Vollmer Katalog
2016/2017 DE/EN



www.viessmann-modell.de



43736 **H0**
Gasthaus mit Metzgerei,
Inneneinrichtung
und LED-Beleuchtung,
Funktionsbausatz

UVP: 39,95 €

Tipp:

Steinkunst

Besteht zu 80% aus Quarzsand:

Sieht aus wie Stein – fühlt sich an wie Stein – ist natürlich wie Stein



2x

UVP ab 8,50 €

48240 **H0**
Straßenplatte Kopfsteinpflaster,
3 Stück, L 15 x B 8 cm

UVP: 16,95 €

Weitere H0 Straßenplatten

Kopfsteinpflaster:

48241 X-Kreuzung, L 15 x B 15 cm

48242 60°-Einmündung, L 22 x B 19,5 cm

48243 90°-Einmündung, L 15,5 x B 13 cm

48245 45°-Kurve, Radius 12 cm

48246 45°-Kurve, Radius 15 cm

48247 45°-Kurve, Radius 30 cm



Liebe FORUM-Leser,

als Untertitel ist an dieser Stelle angesagt:

MOBA und das Internet

Der Versuch einer Analyse!?! Seit wie vielen Jahren versuchen wir, der MOBA-Vorstand, für den MOBA eine angemessene Präsentationsplattform im Internet zu finden? Heute steht fest, dass die Voraussetzungen in der Vergangenheit in vielerlei Hinsicht nicht vorhanden waren. Die heutigen technischen Möglichkeiten erlauben auch uns Vorstandsmitgliedern sich selbst einzubringen und damit auch eine gewisse Unabhängigkeit von externen Fachleuten zu ermöglichen. Dass aber auch die menschliche Seite der agierenden Personen ein nicht zu unterschätzender Faktor ist, mussten wir dann auch als Erkenntnis verbuchen. Somit wurde klar, dass bestimmte Aufgabenbereiche in andere Hände gelegt werden mussten.

Die strukturelle Voraussetzung für eine attraktive Internetseite definiert sich nahezu selbst. Oberste Priorität hat die Aktualität. Hier müssen permanent neue Informationen geliefert werden, damit

die Besucher der Seite auch genügend Gründe finden, regelmäßig vorbei zu schauen. Um diesen Informationsfluss aufrecht zu erhalten, brauchen wir Sie, unsere Mitglieder. Liefern Sie uns Informationen – wir verbreiten sie für Sie.

Der nächste Schritt ist dann die Einbindung der Besucher der Internetseite durch eine Mitmachaufforderung. Bestes Beispiel für die Interaktion ist die Wahl der Anlage des Jahres. An dieser Stelle verlassen wir den Informationsbereich. Hier wird der Besucher aktiv aufgefordert sich persönlich durch Stimmabgabe einzubringen. Dass ein Gewinnspiel Anreiz für die Teilnahme sein kann, ist unter heutigen Erkenntnissen schon fast eine Selbstverständlichkeit. Dass ein solches Gewinnspiel aber auch für die notwendigen Sponsoren durch Bereitstellung von Preisen einen positiven Synergieeffekt haben kann, soll nicht verheimlicht werden. Wie weit dieses Konzept auch unsere Fördermitglieder überzeugt, muss abgewartet werden.

Dass für die Printausgabe des FORUMS eine Kostendeckung durch Anzeigen

erreicht werden soll, ist vom Prinzip her absolut logisch. Dass dieses Unterfangen in der heutigen Zeit immer schwieriger wird, kann nicht bestritten werden. Durch die Tatsache, dass das FORUM jetzt auch online gestellt ist, erreichen wir deutlich mehr Leser und ermöglichen den Anzeigenschaltungen einen Langzeiteffekt. Über die Kombination Anzeigenverkauf und Präsentation im Internet wird noch im Vorstand diskutiert werden. Hier sehe ich noch einen möglichen Bedarf, den es zu wecken gilt.

Es gibt noch viel zu tun. In allen gesellschaftlichen Bereichen geht nichts ohne die Arbeit von Idealisten, die im Ehrenamt tätig sind. Auch in unserem Hobby sind in den Vereinen und Vereinigungen, bei Ausstellungen und Messen Ehrenamtler unverzichtbar. Mancher bleibt nur kurz bei der Stange, andere Jahre oder Jahrzehnte. Vielfach wird diese Arbeit als selbstverständlich angesehen und nicht ausreichend gewürdigt. Stellvertretend für alle im MOBA möchte ich beispielhaft unseren NRW-Regio und langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden Klaus-Dieter Wiegel erwähnen, der vor wenigen Wochen nach 41! Jahren als Vorsitzender der Modell- und Eisenbahnfreunde Recklinghausen e.V. sein Amt in jüngere Hände abgegeben hat. Danke an alle Vorstände. Ohne Sie gäbe es die Vereine und ohne Vereine den MOBA nicht.

Herzlichst Ihr
Franz-Josef Küppers

In Vorbereitung: Der MOBA-Jahreswagen 2017





Neuanfang

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, ist es knapp drei Monate her, dass ich als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit als Nachfolger von Ed Hendrickx eingesprungen bin. Auch wenn der erste Gedanke war, hier als Übergangslösung zu fungieren, so sehe ich schon, dass hier eine längerfristige Aufgabe bevorsteht. Für die Erstellung dieses Heftes standen weniger als acht Wochen zur Verfügung. Hinzu kam der Wechsel in der Redaktionsleitung. Hier hat Michael Resch, der bislang für Layout und Druck zuständig war, die Fäden in die Hand genommen. Trotz aller Veränderungen hoffe ich, dass Sie ein FORUM in der gewohnten Qualität in Händen halten. Neben der Erstellung des FORUM 2/2017 stand auch der Start der neuen Webseite im Vordergrund. Es musste noch an vielen Schrauben und Schraubchen gedreht werden. Einiges hat sich seit dem Starttermin schon verändert. So wurden noch Seiten verschoben und

Inhalte ergänzt. Herauszuheben ist der Wettbewerb „Anlage des Monats“ und die Online-Version des FORUM.

Nachdem die MOBA-Homepage lange geschwächelt hat, lohnt es sich jetzt wieder, regelmäßig vorbeizuschauen. Auch ist es gelungen, die Verbandsseite im Eisenbahn-Kurier wieder mit Leben zu füllen.

Helfen Sie mit, dass dieses kein Strohhalm bleibt. Wir, die Redaktion des FORUM, sind auf Ihre Meldungen und Beiträge angewiesen. Informieren Sie uns über bevorstehende und gewesene Veranstaltungen mit einem Bericht, beschreiben Sie Ihre (Vereins-)Anlage oder erstellen Sie Bauberichte. Und vergessen Sie Ihre Terminmeldungen nicht.

Trauen Sie sich, auch wenn Sie Zweifel an Ihren schriftstellerischen Fähigkeiten haben. Wir helfen Ihnen und überarbeiten bei Bedarf, in Abstimmung mit Ihnen, die Texte.

Bei allem dem wollen wir die Kommunikation untereinander vereinfachen. So werden wir schon bald ein Formular für die Terminmeldungen online stellen.

Bis dahin

lassen Sie von sich hören

Ihr

Jürgen Wiethäuper

Impressum

Herausgeber und Vertrieb

Modellbahnverband in Deutschland e.V.
Kapitelstraße 70, 41460 Neuss
f.j.kueppers@moba-deutschland.de

Redaktionsleitung

Michael Resch (mr)
von-Mayer-Straße 4, 96450 Coburg
forum@moba-deutschland.de

Herstellung

Resch-Druck & Verlag e.K., Coburg

Redaktion

Siglinde Dinkelacker (sd)
Franz-Josef Küppers (fjk)
Helmut Liedtke (hl)
Jürgen Wiethäuper (jw)

Anzeigen

Michael Resch (mr)
von-Mayer-Straße 4, 96450 Coburg
forum@moba-deutschland.de

Ständige Mitarbeiter

Karl-Friedrich Ebe (kfe)
Gisbert Holthey (gh)
Norbert Jakobasch (nj)
Hubert Kaiser (hk)
Thomas Küppers (tk)
Gerd Mombrei (gm)
Karl Steegmann (ks)
Carsten Wermke (cw)
Klaus-Dieter Wiegel (kdw)
Werner Wolters (ww)

Wir danken unseren Gastautoren und –fotografen für ihre Beiträge! Artikel mit Namensnennung stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion dar. Leserpost und Beiträge bitte an die Redaktionsleitung. Das FORUM erscheint vierteljährlich. Die Schutzgebühr für ein Exemplar beträgt 2,60 € zzgl. Versand. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von seiner Lieferpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Jeglicher Nachdruck oder Speicherung in anderen Medien – auch auszugsweise – bedarf der ausdrücklichen vorherigen Genehmigung des Herausgebers. Ein Belegexemplar wird erbeten. Alle Rechte vorbehalten.

INHALT

Vorwort	Seite 3
Kommentar	Seite 4
Impressum	Seite 4

AKTUELL

Jahreshauptversammlung in Coburg	Seite 14
Goldenes Gleis 2017	Seite 35
Termine	Seite 38
Kontakte	Seite 39

AUSSTELLUNGEN

On traXS 2017	Seite 6
Rückblick Intermodellbau in Dortmund	Seite 19
Busecker Spur-0 Tage in Giesen	Seite 27

REGIONALES

Frühjahrsstammtisch NRW	Seite 12
MOBA-Stammtisch Ba-Wü	Seite 32
Neuer Beauftragter für Rheinland-Pfalz und das Saarland	Seite 37

JUGEND

Enormer Baufortschritt in Dortmund	Seite 25
--	----------

MODELLBAU

Die Burg Galgenkopf	Seite 8
Spur 1 Car-System	Seite 28

VERSCHIEDENES

Anlage des Monats	Seite 36
-----------------------------	----------

Titelbild: Wolfgang Langmesser zeigt das fachgerechte Altern von Gebäuden am Beispiel der Ruine Galgenkopf



Vorschau auf FORUM 3/2017

- Eine Vereinsanlage stellt sich vor
- Modellbautipps
- Regionales



Viel zu sehen gab es im Schaubergwerk während des NRW-Stammtisches



Einladung zur JHV nach Coburg



Die INTERMODELLBAU war wieder ein großer Erfolg



Die MOBA-Jugend zeigte in Dortmund ihr Können



Frieder Neumerkel präsentiert sein selbstgebautes Spur 1 Car-System

Redaktionsschluss

Ausgabe 3/2017	20. August
Ausgabe 4/2017	04. November
Ausgabe 1/2018	20. Februar
Ausgabe 2/2018	20. Mai



On traXS 2017

Modeltrein Expo Award 2017 und Modeltrein Expo Kids Award

Jedes Jahr im März findet im niederländischen Utrecht im Spoorwegmuseum die Ausstellung Modeltrein Expo On traXS statt.

In diesem Jahr hatte das Mitropa Team um Roland Halma wieder 24 schöne Exponate aus den Niederlanden, der Schweiz, Deutschland, Belgien und Frankreich nach Utrecht geholt. Diese wurden - wie gehabt - unmittelbar vor und zwischen den großen Vorbildern präsentiert. Von den MOBA – Mitgliedern war die Gruppe „De Bimmlbahner“ präsent.

Unabhängig von der Baugröße, zeigten alle Anlagen Modellbau auf sehr hohem Niveau. Einige Hersteller und Kleinserienanbieter waren auch anwesend und zeigten dem interessierten Publikum ihre Neuheiten. An einigen Handelsständen konnten verschiedene Waren erworben werden.

Der Höhepunkt der Ausstellung war am Sonntag, den 12.03.2017. Um 15:00

Uhr wurde der Modeltrein Expo Award 2017 und der Modeltrein Expo Kids Award 2017 durch die Museumsleitung und dem Mitropa Team verliehen. Zuvor

hatten die Besucher abgestimmt. Diese konnten während der Ausstellung die nach ihrer Meinung schönste Anlage wählen.

’t was in Amsterdam

Oben: Achtung! Feldbahn kreuzt





De Bimmlbahner

Folgende Anlagen wurden gewählt:

Kid Award	1. 't was in Amsterdam	Gruppe Thom Raven
OntraXS Award	1. 't was in Amsterdam	Gruppe Thom Raven
	2. Achtung! Feldbahn kreuzt	Marcel Ackle
	3. Smeerdijk	Henk Wust + Jan v. Mourik

Der MOBA sagt herzlichen Glückwunsch.

Die nächste OntraXS findet vom 09. bis 11. März 2018 statt.

Text: kfe

Fotos: René Wolf

Einige der dort gezeigten Anlagen werden die Besucher bei den kommenden Ausstellungen in Deutschland sehen. Wir haben mit vielen Anlagenbetreibern gesprochen und bereits Zusagen für eine Teilnahme in Deutschland erhalten. Lassen Sie sich überraschen.

Es war wieder eine gelungene Show. Aber da war doch noch was? Richtig. Beschwerde sich doch im Forum 4-2016 auf Seite 30 ein Niederländer über die hohen Preise des Caterings bei der Kölner Ausstellung im November vergangenen Jahres. Hier einmal die Preise bei der On traXS: Bratwurst im Brötchen auf Pappe 5,95 €, Cola 0,5l in der Plastikflasche ohne Trinkbecher 2,95€. Der absolute Hit war das Parken: 6 Stunden für schlappe 17,00 €. Im Vergleich lässt sich feststellen, dass der Besuch einer deutschen Ausstellung unter dem Strich günstiger ist.



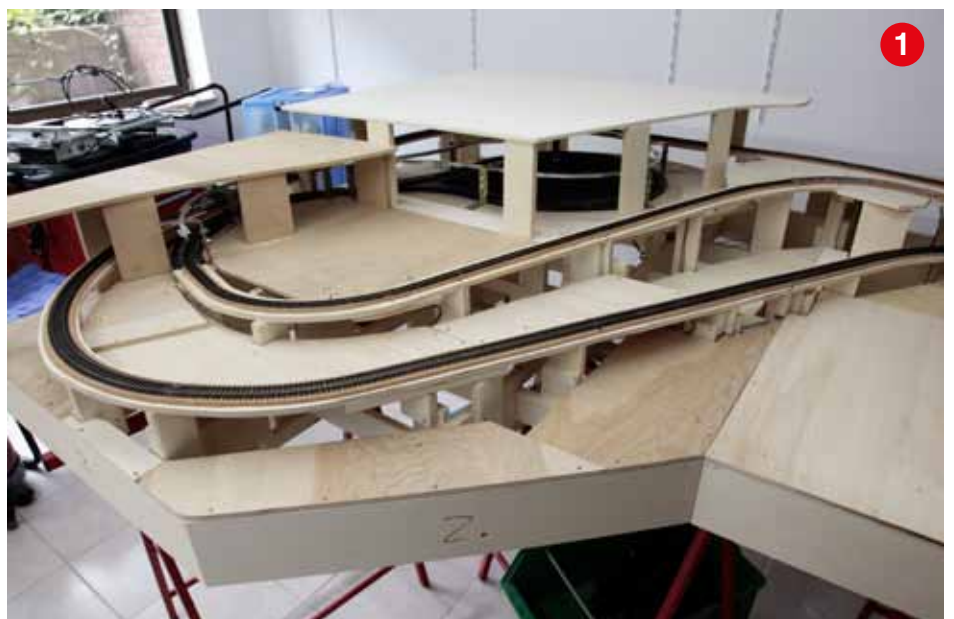
Smeerdijk



Die Burg „Galgenkopf“

Auf einer Anlage, die ich für einen Freund gebaut habe, musste die Kehrschleife der Überlandstraßenbahn glaubwürdig getarnt werden.

Natürlich fällt einem dazu direkt der typische Hügel mit der Burgruine ein. Dieses ist als solches nichts Schlimmes - wenn es denn einen Grund gibt, warum ausgerechnet an diesem Ort, an exponierter Stelle, eine Ruine sein muss! Durch die alte Landstraße, die zwischen der Überlandtram und der 2-gleisigen Eisenbahntrasse führt und der Flußbiegung unmittelbar davor, macht eine Raubritterburg erst Sinn. Man kann sich vorstellen, wie im Mittelalter der Späher auf der höchsten Spitze des Bergfrieds nach potentiellen Opfern Ausschau hielt. Der arme Kaufmann, der hier vorbei musste. Konnte er den „Zoll“ nicht bezahlen, wurde er kurzerhand in den Kerker inquartiert und seine Leute zuhause wurden um eine „Spende“ gebeten. Natürlich mit einer entsprechenden Fristsetzung. War das Geld bis zum Termin nicht eingetroffen, wurde der Krämer halt an dem Galgen des Bergfrieds als Abschreckung für weitere Zahlungsunwillige aufgeknüpft.



Natürlich haben sowohl der hölzerne Galgen, als auch die sterblichen Überreste die Zeit bis heute nicht überdauert und somit musste die makabere Szene auch nicht im Modell nachgebaut werden. Soweit zur Geschichte der Burg Galgenkopf.

Als Modell für die Burgruine bin ich bei Manfred Luft schnell fündig geworden. Seine hervorragenden Modelle aus





3

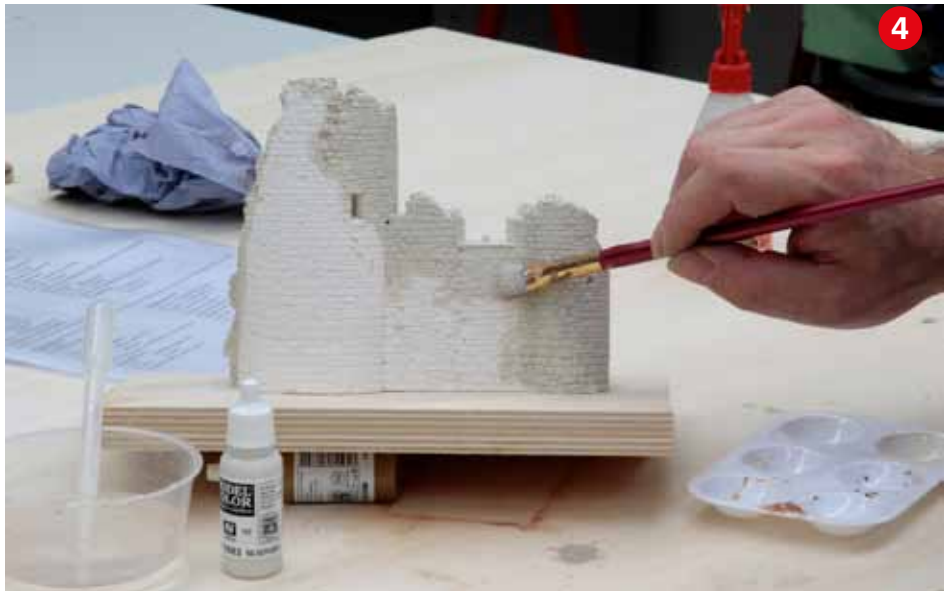
Gips sind über jeden Zweifel erhaben und lassen sich auch sehr einfach zusammensetzen. Das Colorieren gelingt vielen nicht ohne weiteres, so dass ich im folgenden Artikel darauf eingehen möchte.

Die Situation mit der Kehrschleife im Rohbau. Deutlich ist hier zu erkennen, dass die Tram mit funktionierender Oberleitung betrieben wird --- halt wie in echt! (1)

Nachdem der Hartschaum geschnitten, aufgeklebt und bearbeitet wurde, durfte die Eingriffsmöglichkeit nicht vergessen werden. Die Anlage steht später in einer Ecke des Eisenbahnraums und es gibt keine Möglichkeit von hinten oder seitlich an die Kehrschleife zu gelangen. Folglich wurde ein Teil des Styrodurs herausnehmbar zugeschnitten. Damit später kein Kleber, der beim Begrasen benötigt wird, bzw. Gips vom Felsbau die Schichten verkleben kann, wurde das herausnehmbare Teil mit Küchenfolie eingesetzt. (2)

Modelle, speziell aus Gips, coloriert man praktischerweise außerhalb der Anlage am Basteltisch. Nachdem eine Schicht aus Tiefgrund (Baumarkt), wasserverdünnbar, im Verhältnis 1:1, mit einem weichen Pinsel aufgetragen worden ist, kann die eigentliche Bemalung los gehen. Im vorliegenden Fall habe ich auf das Farbset von Vallejo (Langmesser-Modellwelt) zurück gegriffen. (3)

Als „Grundierung“ benutze ich fast in allen Fällen eine Mischung aus entspanntem Wasser und der Farbe Silvergry im Verhältnis 3:1. Diese sehr dünne Mischung dringt leicht in kleinste Ritzen und Vertiefungen ein, ohne dass Details zu geschmiert werden. Eine kleine Anmerkung sei hier erlaubt: Ich habe es immer wieder bei Seminaren und in der Praxis erlebt, dass Farbe viel zu dick aufgetragen wird und von einem sehr schönen Modell dann nur noch die groben Details übrig bleiben. Zu dünn kann man eine Farbe gar nicht auftragen, aber schnell zu dick. Ich habe meinen Semiarteilnehmern immer gesagt:



4



5



6

„...wenn ihr meint, die Farbe ist zu dünn, dann tut nochmal die gleiche Menge Wasser dazu!“ (4)

Nachdem der erste Farbauftrag gut durchgetrocknet ist (mindestens einen Tag später), werden die Bemalungen und Algen auf den alten Bruchsteinen dargestellt. „Greenbrown“ wird wieder mit Wasser und Netzmittel in eine sehr dünne Konsistenz gebracht und mit einem weichen Pinsel zügig auf der Mauer verteilt. (5)

Unmittelbar danach wird mit einer Blumenspritze mit entspanntem Wasser wieder ein Großteil der Farbe abgewaschen. So verbleibt nur ein kleiner Teil der grünen Farbe in den Ritzen und „Bruchstellen“ der Mauer. Mehr ist nicht nötig! (6)

Wieder muss alles gut durchtrocknen, bevor mit sehr stark verdünntem „Mediumgrey“, natürlich wieder mit Fließverbesserer, der nächste Farbauftrag durchgeführt wird. (7)

Trocknen lassen! Um einen roten Sandstein farblich darzustellen, nehme ich immer die Farbe „Mahogany“ von Vallejo. Natürlich wieder extrem verdünnt und mit Netzmittel. Das Foto zeigt, wie die braune Brühe nur an bestimmten Stellen haften bleibt und so die Details noch mehr heraus arbeitet. (8)

Nachdem eine sehr wässrige Lösung mit Washes von Vallejo, 1 Teil Schwarz -2 Teile Sepia und viel Wasser aufgetragen wurde und alles natürlich wieder gut durchgetrocknet ist, kann mit unverdünntem! Grau (in diesem Fall Sky Grey) vorsichtig graniiert werden. (9)

Wer es etwas heller haben möchte, so wie ich in diesem Fall, graniiert ein zweites Mal mit Silvergrey. So kommen viele Farbschattierungen sehr gut zur Geltung. (10)

Wie gut, dass man „Freunde“ hat. Einer der lieben Freunde hat aus Spaß ein Nashorn in den Burgturm drapiert, was mir natürlich beim Fotografieren nicht aufgefallen ist! Gesehen? Ganz links lugt es hinter der Mauer hervor.

So, das war´s für diesmal. Die Colorieranleitung ist so geschrieben worden, wie ich es wirklich mache. Aber jeder hat seinen eigenen Weg und kommt bestimmt auch zu seinem Ziel. Bis bald und viel Spaß beim Basteln wünscht Euch Wolfgang Langmesser.

Text und Fotos: Wolfgang Langmesser





in Entwicklung!

Handregler LH101, Art.Nr. 21101

Regel - Werk

Der neue **Handregler LH101** von **Digital plus** wird mit einigen sehr nützlichen neuen **Features** aufwarten. Zum Beispiel kann jeder LH101 mehrere **individuelle Fahrstraßen** speichern und schalten. Außerdem werden Sie wählen können zwischen dem normalen **Fahrmodus** und dem **Rangiermodus**, der feinfühliges Fahren und Anhalten an der gewünschten Position erlaubt, ohne dass Sie aufs Regler-Display schauen müssen. Mit den praktischen **Club-Modi** können Sie festlegen, wer in welchem Umfang auf der Anlage fahren und schalten darf.

Natürlich übernehmen wir auch all das, was sich schon im LH100 bewährt hat. Das nennen wir Fortschritt.

Digital
plus
by Lenz

Frühjahrsstammtisch NRW

Einfahrt in den Lehrbergwerksstollen der Ruhrkohle AG



Der Regionalbeauftragte für NRW lud zum Frühjahrsstammtisch am 11. Februar 2017 in den Lehrbergwerksstollen nach Recklinghausen ein.

Eingeladen war in den Lehrbergwerksstollen der Ruhrkohle AG an der Wanner Str. 30 in 45663 Recklinghausen.

24 Personen machten sich in zwei Gruppen in diesen Stollen auf. Der Lehrbergwerksstollen war zu Kriegszeiten ein Luftschutzbunker. Er wurde in den 60er – 70er Jahren mit dem Abraum der umliegenden Zechen aus Recklinghausen, Herten Wanne Eickel, Marl, Westerholt und Gelsenkirchen Buer aufgeschüttet. Innen hat man dort diesen Stollen errichtet. Da es etliche Millionen Kubikmeter waren, hat man für die Gleisanlagen einen Tunnel gebaut. Dieser war also schon vorhanden, bevor alle Bergematerialien aufgeschüttete wurden. Vermutlich ist das der erste Tunnel, der schon vor dem Berg da war. Leider ist

Schienenfahrrad zum Transport von Werkzeugen oder Sprengmaterial



Besprechungsraum des Lehrbergwerksstollen

durch das Zechensterben der Aushub der Schächte und des Bergematerials ausgeblieben. Alle Gleisanlagen wurden entfernt. Die Zubringertrassen sind schon weitestgehend zu Radwanderwegen ausgebaut. Nur der Tunnel ist noch nicht befahrbar.

Bevor die Besichtigung anfangen wurden alle Teilnehmer mit einem Helm und einem Mantel ausgestattet, damit man sich nicht den Kopf stoßen konnte und die eigene Kleidung nicht verschmutzte. Man musste schon durch niedrige Gänge (Stollen) gehen.

Zunächst wurden wir mit der Struktur und dem Betrieb der Ruhrkohle AG (RAG) mittels eines Films und in Gesprächen vertraut gemacht. Nach einer kurzen Pause wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, und die Besichtigung begann. Es ist zwar kein Untertagebetrieb, doch war es sehr staubig.

Danach machten wir uns auf einen etwa 3,5 Std.-Rundgang durch den Stollen. Wir konnten einiges Wissenswerte aus dem Steinkohlebergbau erfahren und erfassen.

Abbauhammer, die Luftdruckbohrmaschine zum Bohren der Sprenglöcher bedient, oder eine Fahrt mit dem Untertagefahrrad, alles konnte angefasst und in engerem Wortsinn begriffen werden. Da es zum Abbau der Kohle einen Kohlehobel und auch einen Kohlefräser gibt, wurde der Unterschied zwischen beiden erklärt und in Aktion gezeigt. Allerdings, ohne auch nur ein Stück Kohle aus dem Berg zu holen. Er fuhr nur die Strecke hin und her.

So einige Anekdoten aus dem Steinkohlebergbau wurden erzählt. Vor allem aus der Zeit, als man noch die Kohle per Hand abbaute. Nicht so, wie man es heute kennt, mit Maschinen. Der Werdegang des Bergmanns machte die Hierarchie im Bergbau deutlich. Über den Lehrling wurde man zum Bergarbeiter, der nur niedere Arbeiten verrichtete. Die nächste Position war der Knappe. Der war schon fast vor Kohle, war aber hauptsächlich für den Transport der Kohle zum Schacht verantwortlich. Danach wurde man bei Eignung zum Hauer geschlagen.

Ihm wurde eine große Schaufel an den Allerwertesten gelegt. Danach wurde mit einem Vorschlaghammer auf die Schaufel geschlagen. Deshalb der Ausdruck zum Hauer geschlagen. Wenn man also bei dem nächsthöher liegenden Angestellten, dem Steiger, (der den Hammerschlag ausführte) nicht sehr beliebt war, konnte dieser auch schon mal etwas fester ausfallen.

Nach dem Besuch des Lehrbergwerkstollens führen alle Teilnehmer noch zum Vereinsheim der Modell- und Eisenbahnfreunde Recklinghausen. Dort wurden zuerst Hunger und Durst gestillt.

Beim Stammtisch wurden Fragen zum Thema MOBA gestellt und erörtert. Die Modellbahnanlage konnte leider nicht in Betrieb genommen werden. Am Schautag der MEF am Sonntag vorher, hatte ein heftiger Kurzschluss drei Transformatoren zerstört.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, von der ich hoffe, dass sie lange in Erinnerung bleibt.

Der nächste Stammtisch wird im August in Gangelt bei den dortigen Modell-eisenbahnfreunden stattfinden. Somit



Durchblick durch den Streb und Kohle-Bohrgerät zum Bohren der Sprenglöcher
hobel



ist der Weg aus dem westlichen NRW nicht so weit. Ich hoffe auf gute Resonanz. Alles Weitere zu einem späteren Zeitpunkt.

Text: kdw

Fotos: kdw, gh



Vereinsanlage der Modell- und Eisenbahnfreunde Recklinghausen mit beeindruckenden Gleiswendel (oben)



BREKINA

AUTOMODELLE

Brekina 2017 unterwegs!

8.7.2017
Tag der offenen Tür bei
HERPA in Dietenhofen

15.-17.9.2017
IMA bei den
MÄRKLINTAGEN in Göppingen

29.9.-1.10.2017
MODELL HOBBY SPIEL
in Leipzig

17.-19.11.2017
DIE MODELLBAHN
in München

Händlerverzeichnis unter: www.brekina.de
BREKINA-Modellspielwaren GmbH



Jahreshauptversammlung in Coburg

Von 22. bis 24. September 2017

Nach Köln im Westen gehen wir dieses Jahr wieder in den Süden, genauer gesagt nach Franken. Für das Jahr 2017 konnten wir als Gastgeber die Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn – Coburg e.V. gewinnen. Doch lassen wir sie jetzt selber ihre Heimat vorstellen.

Coburg – lebendige Stadt mit reicher Geschichte

Im Herzen Deutschlands zwischen dem Thüringer Wald und dem Oberen Maintal liegt Coburg. Die früheren Herrscher der Residenzstadt des einstigen Herzogtums Sachsen-Coburg und Gotha eroberten durch ihre günstige Heiratspolitik die Herrscherhäuser ganz Europas und schrieben dynastische Weltgeschichte. Die berühmteste Heirat wurde zwischen Queen Victoria von Großbritannien und Prinz Albert von Sachsen – Coburg geschlossen.

Die vier Coburger Herzogsschlösser – Veste Coburg, Schloss Ehrenburg, Schloss Callenberg und Schloss

Oben: Die Veste Coburg wird auch als fränkische Krone bezeichnet

Unten: Auf dem Marktplatz vor dem Rathaus beginnt die historische Stadtführung



Rosenau – sind Zeugen dieser Epoche. Sie spiegeln die Geschichte Coburgs eindrucksvoll wieder.

Martin Luther fand fast ein halbes Jahr auf der Veste Coburg Zuflucht, der Walzerkönig Johann Strauss wurde aus Liebe Coburger Bürger, und im Hoftheater gingen zahlreiche Persönlichkeiten ein und aus. International bedeutende Kunstsammlungen – Gemälde, Kupferstiche, Waffen, Rüstungen, Glas, Kutschen und Schlitten – Puppen- und Spielzeugmuseen, das historische Weihnachtsmuseum, das Europäische Museum für Modernes Glas und die weltberühmten M. I. Hummelfiguren sind kulturelle Highlights.

Die Grenzen der DDR fielen am 9. November 1989; Coburg gelangte dadurch aus einer Randlage im einstigen Zonenrandgebiet mitten ins Zentrum des vereinigten Deutschland.

Freitag: 22.09.2017

Wer bereits am Donnerstag, 21.09.2017 in Coburg anreist hat am Freitagmorgen die Möglichkeit, die Fa. PIKO in Sonneberg zu besichtigen. Anreise von Coburg nach Sonneberg (ca. 25km) erfolgt individuell. Beginn der Besichtigung 10:00 Uhr.

Am Freitag sollte die Anreise bis ca. 16:00 Uhr im Hotel Vienna House, Coburg erfolgen. Eine kostenpflichtige Tiefgarage befindet sich direkt unter dem Hotel.

Nach dem Zimmerbezug treffen wir uns um 16:45 Uhr in der Lobby des Hotels zum kurzen Bustransfer auf den Marktplatz in der Innenstadt, um zuerst die berühmte Spezialität zu genießen, eine Original Coburger Bratwurst vom Rost, auf Kiefernzapfen gebraten.

Die anschließende Stadtführung führt vom Marktplatz durch die Innenstadt. Schlossplatz mit Landestheater, Ehrenburg und den Arkaden, Spielzeugmuseum, Stadthaus und Moritzkirche sind nur ein Auszug der Sehenswürdigkeiten. Nach dem Stadtrundgang erfolgt der Transfer mit dem Bus in das Abendlokal, wo ein kurzweiliges Abendprogramm mit fränkischen Spezialitäten auf die Tagesteilnehmer wartet. Danach findet der traditionelle Ausklang an der Hotelbar statt.

Info

www.moba-deutschland.de



Die Ehrenburg beherbergt u.a. die Landesbibliothek

Samstag: 23.09.2017

Nach dem ausgiebigen Frühstück, das ab 07:00 Uhr eingenommen werden kann, fahren wir ab 09:00 Uhr mit dem Shuttlebus zum Tagungsort nach Creidlitz. Um 10 Uhr beginnt die Jahreshauptversammlung in Gasthof „Goldene Sonne“.

Begleitpersonen, die nicht an der MOBA-JHV teilnehmen, werden um 09:40 Uhr vom Hotel aus in die Innenstadt gefahren. Hier können sie in den zahlreichen Geschäften bummeln gehen, das Spielzeugmuseum oder die Ehrenburg besichtigen. Ab 12.30 Uhr beginnt



Im Coburger Land steht die Inbetriebnahme der VDE 8.1 kurz bevor: Während ICE Experimental am 27. März 2017 während einer Hochtastfahrt die Kiengrundbrücke überquert, war fünf Jahre vorher die Froschgrundseebrücke noch im Bau.



vom Gasthof „Goldene Sonne“ und ab 12:40 Uhr vom Hotel der 1 ½ -stündige Bustransfer zum Veranstaltungshöhepunkt des Tages im Thüringer Wald, zur Oberweißbacher Bergbahn.

Während des Transfers werden wir einen kleinen Teil der größten Bahnbaustelle Deutschlands, der VDE 8.1, Ebensfeld – Erfurt bestaunen können, Ein ortskundiger Reiseleiter wird im Bus zahlreiche Informationen zu diesem Großprojekt der DB Netz AG geben.

Die Talbrücke Froschgrundsee beispielsweise ist ein 798 Meter langes zweigleisiges Eisenbahnüberführungsbauwerk. Sie ist mit einer Bogenspannweite von 270 Metern mit der gleichen Stützweite wie die benachbarte Grümpentalbrücke die längste Eisenbahn-Bogenbrücke Europas und löst in Deutschland die bisherige Rekordhalterin, die Autobahnbrücke Wilde Gera, ab. Nach einer abwechslungsreichen Fahrt durch den Thüringer Wald, vorbei am Pumpspeicherwerk Goldisthal erreichen wir die Talstation Obstfelderschmiede der Oberweißbacher Bergbahn an der Nebenbahnstrecke Rottenbach – Katzhütte, wo uns vor der Fahrt ein Imbiss mit Thüringer Bratwurst erwartet.

Einzigartig in Fahrt – mit der Oberweißbacher Bergbahn

Die Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn ist ein historisches Kleinod inmitten des Thüringer Waldes. Herzstück ist die denkmalgeschützte,



Oben: Die Oberweißbacher Bergbahn überwindet auf der 1,4 km langen Strecke einen Höhenunterschied von 323 m. Weiter geht die Fahrt auf der Hochebene mit zwei historischen Triebwagen (unten). Natürlich darf ein Blick ins Maschinarium (links unten) nicht fehlen.



1,4 km lange Standseilbahn von Obstfelderschmiede nach Lichtenhain. Auf ihrer Fahrt überwindet sie bemerkenswerte 323 Höhenmeter bei maximal 25 % Steigung. Sie ist somit weltweit die steilste Standseilbahn zum Transport normalspuriger Eisenbahnwagen. Die 1923 eröffnete Seilbahn wird noch heute mit rekonstruierten Bergbahnwagen aus dem Eröffnungsjahr betrieben. An der Bergstation wurde der Fröbelwald errichtet, ein Walderlebnispfad, der nach der Philosophie Friedrich Fröbels Wissenswertes zum Wald und zur Geschichte der Region vermittelt.

Auf der Hochebene führt eine 2,6 km lange elektrifizierte Flachstrecke von Lichtenhain über Oberweißbach nach Cursdorf.

Hier verkehren zwei historische Triebwagen, weltweit einmalige Unikate aus den 1970er Jahren. Auf der Rückfahrt darf ein Besuch des im Mai 2017 neu eröffneten Maschinarium nicht fehlen. Hier bietet sich die Möglichkeit, einen exklusiven Blick in das Herzstück der Bergbahn zu werfen, das Maschinenhaus, wo sich die Antriebsanlage mit den Treibscheiben, den Motoren und den Bremsen befindet. An verschiedenen Stationen werden die Funktionsweise, Technik und Besonderheiten der Bergbahn interaktiv erläutert.

Ca. 17.30 Uhr beginnt der Rücktransfer über die Glasbläserstadt Lauscha und der Spielzeugstadt Sonneberg zum Abendessen nach Seßlach bei Coburg. Das Kleinod im Coburger Land – auch

COBURG

ist immer eine Reise wert!



Wiege des europäischen Hochadels,
Schlösser und Burgen wie Perlen an einer Kette,
Hochburg des Designs, europäische Glaskunst, die
ältesten Kutschen der Welt und
die vielleicht leckerste Bratwurst Deutschlands
- das alles finden Besucher in der ehemaligen
Residenzstadt Coburg. Idyllisch gelegen im Norden
Bayerns zwischen dem Oberen Maintal und dem
Thüringer Wald sehen Heranreisende schon von
weitem das Wahrzeichen der Stadt: die mächtige
Veste, eine der größten und am besten erhaltenen
Burganlagen Deutschlands.



Coburg lohnt sich immer!



oberfränkisches Rothenburg genannt – begeistert durch seinen mittelalterlichen Flair und dem historischen Stadtkern mit Stadtmauern und Kopfsteinpflaster. Im Landgasthof „Roter Ochsen“ lassen wir bei zünftigen fränkischen Spezialitäten den Tag ausklingen, bevor der Transfer zum Hotel den Tag abschließt. Der Tagesausklang findet an der Hotelbar statt.

Sonntag: 24.09.2017

Nach dem Frühstück öffnen die Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn – Coburg ihr Vereinsheim für die Tagungsteilnehmer. Der Bahnhof Coburg – Neuses liegt an der Strecke Coburg – Bad Rodach und ist heute in Vereinsbesitz. Nach der Besichtigung beginnt die individuelle Abreise der Teilnehmer der JHV – oder der selbstständige Besuch weiterer Sehenswürdigkeiten wie die Veste Coburg, der Infopoint der VDE 8.1 in Goldisthal, der Dampfbahn Fränkische Schweiz in Ebermannstadt oder dem Deutschen Dampflokmuseum in Neuenmarkt – Wirsberg.

Die Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn – Coburg e.V. freuen sich schon heute darauf, zahlreiche Tagungsteilnehmer in Coburg begrüßen zu dürfen. Vielleicht schaffen wir einen neuen Teilnehmerrekord: Coburg liegt im Herzen Deutschlands und ist über die A 73 oder mit der Bahn gut zu erreichen!

Text: mr, kfe

Fotos: mr, Tourismusamt Coburg, Oberweissbacher Bergbahn



Info

www.eisenbahnfreunde-coburg.de
www.coburg-tourist.de
www.sesslach.de
www.oberweissbacher-bergbahn.com
www.vde8.de

*Oben: Im Gasthof „Roter Ochse“ in Seßlach lassen wir am Samstag bei gutem Essen die JHV ausklingen
Mitte: Das Vereinsheim der Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn-Coburg e.V.; der Bahnhof Coburg-Neuses.
Unten: Auch im Modell beschäftigt sich der Verein mit der VDE 8.1, hier der Nachbau der Kiengrundbrücke*





Rückblick auf die INTERMODELLBAU

Gute Resonanz auf die ausgestellten Anlagen

Jahr für Jahr steht die Sparte Modellbahn bei der INTERMODELLBAU in der Rangliste ganz oben bei den Besuchern. Und auch die ideellen Teilnehmer legen großen Wert darauf, ihre Modellbahnanlagen und -dioramen in Dortmund zu präsentieren. Das zeigen die vielen Bewerbungen – allein dieses Jahr waren es 56 an der Zahl. Da fällt die Auswahl natürlich schwer. 37 Vereins- und Privatanlagen haben es 2017 geschafft. Etliche davon haben wir bereits in der Vorschau (FORUM 1/2017, Seite 6) vorgestellt, einige weitere folgen nun im Rückblick.

Doppelstockbrücke Bullay/Mosel

Nach über einem Jahr Bauzeit hat Rainer Tielke nun die Doppelstockbrücke über die Mosel bei Bullay im Maßstab 1:220 (Z) fertig gestellt und kann sie der Öffentlichkeit vorführen.

Die Brücke wurde aus CNC-gefrästen Polystyrolteilen gebaut und hat auch



Oben: Kleiner Stadtverkehr Stuttgart mit Deutschlandpremiere

Unten: Oberweisbacher Bergbahn des 1. Rudolstädter Modellbahnclub



Doppelstockbrücke Bullay

in der Baugröße Z noch die beachtliche Länge von ca. 150 cm. Weitere Highlights dieser Anlage sind die funktionsfähige Baustellenampelanlage, die beleuchteten Autos und Schiffe sowie die mit Dieselmotorgeräusch am Zuschauer vorbei fahrenden Soundloks. Auf dem linken Tunnel befindet sich die Burg Fräsenstein mit einem Mittelaltermarkt, auf dem rechten ein imposanter Aussichtsturm mit darunter liegendem Weinberg. Aus mehreren Fotos vom Originalschauplatz wurde der Hintergrund eigens für diese Anlage erstellt und sorgt eindrucksvoll für entsprechende Tiefenwirkung.

Hinter der Anlage steuert ein Computer automatisch die mit Decodern ausgestatteten Lokomotiven und Triebzüge von einem 12-gleisigen Schattenbahnhof aus und bringt so abwechslungsreichen Fahrbetrieb auf die Brücke.



*Deutschlandpremiere von Digar Rossel
De Tenderloc*

Kleiner Stadtverkehr

Bei dieser Gruppe ist der Name Programm – schließlich liegt das Hauptaugenmerk bei der Straßenbahn, jedoch ohne dabei die Eisenbahn ganz außer Acht zu lassen. Die Mitglieder vom Kleinen Stadtverkehr kommen aus Stuttgart und dem Umland. Auf ihrer digital gesteuerten Modulanlage – die im jetzigen Ausbaustand erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde – zeigen sie Szenen ihrer Heimat aus den 60er- und 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Im Fokus steht dabei die fiktive Stadt Mittelwürckheim. Der Maßstab ist 1:87 in den Spurweiten H0 und H0m. Auf der regelspurigen Industriebahn werden verschiedene Firmen bedient. Im meterspurigen Gleisnetz verkehren sowohl





Am Arlberg unterwegs mit dem MEC Bregenz

Oberleitung made in Germany



www. **SOMMERFELDT**.de

Die SOMMERFELDT Aufbauanleitung

Inland Katalog: 3,50 €, Aufbauanleitung 10,00 €
Katalog + Aufbauanleitung: 12,00 €, incl. Versandkosten

Ausland Katalog: 5,50 €, Aufbauanleitung 15,00 €
Katalog + Aufbauanleitung: 17,00 €, inkl. Versandkosten

Sommerfeldt Oberleitungen + Stromabnehmer GmbH
Friedhofstr. 42 ■ 73110 Hattenhofen
Tel: +49 (0) 7164/3195 ■ Fax: +49 (0) 7161/5786 ■ info@sommerfeldt.de

Kleinbahnen – teilweise noch mit Dampflok – als auch elektrisch betriebene Straßen- und Überlandbahnen. Gefahren werden alle Züge mittels Handregler.

Sonderschau Spur 1

Seit 2005 findet jährlich im September das Spur 1-Event „1:32 trifft 1:1“ beim Dampflokfest im Süddeutschen Eisenbahnmuseum Heilbronn statt – zuletzt mit über 30 Teilnehmern. Dieses Jahr muss das 16. Heilbronner Dampflokfest leider ohne das, bei Teilnehmern und Besuchern, beliebte Spur 1-Modultreffen auskommen. Aufgrund einer Baumaßnahme (Einbau einer Schiebebühne) kann der erforderliche Platzbedarf nicht gewährleistet werden.

Da trifft es sich gut, dass die gemeinsame Bewerbung von vier Spur 1-Teams zur INTERMODELLBAU 2017 Erfolg hatte. Somit wurde auch in diesem Jahr ein Modultreffen der „Königsspur“ ermöglicht – wenn auch in wesentlich kleinerem Rahmen.

Die Spur 1-Teams Heilbronn, Köln, Ruhr-Lippe und Westerwald hatten insgesamt 56 Module aufgebaut. Mittels kompatibler Digitalsysteme erfolgte unterhaltsamer Fahrbetrieb auf einer Fläche von 240 qm. Gezeigt wurden sowohl voll beladene Güterzüge als auch mit Fahrgästen besetzte Personenzüge. Dabei kamen unterschiedliche Dampf-, Diesel- und E-Loks zum Einsatz.

Wir danken allen Teilnehmern für die Informationen zu ihren Anlagen!

Text: sd
Fotos: mr



Begrüßung am MOBA-Abend mit Frau Loos von der Messegesellschaft.

Zahlreiche Aussteller fanden sich in zwangloser Atmosphäre zum Gespräch ein



Die Furka-Bahn der Eisenbahnfreunde Lahnstein-Koblenz





Modellbauteam Köln

Modelleisenbahnclub Weida

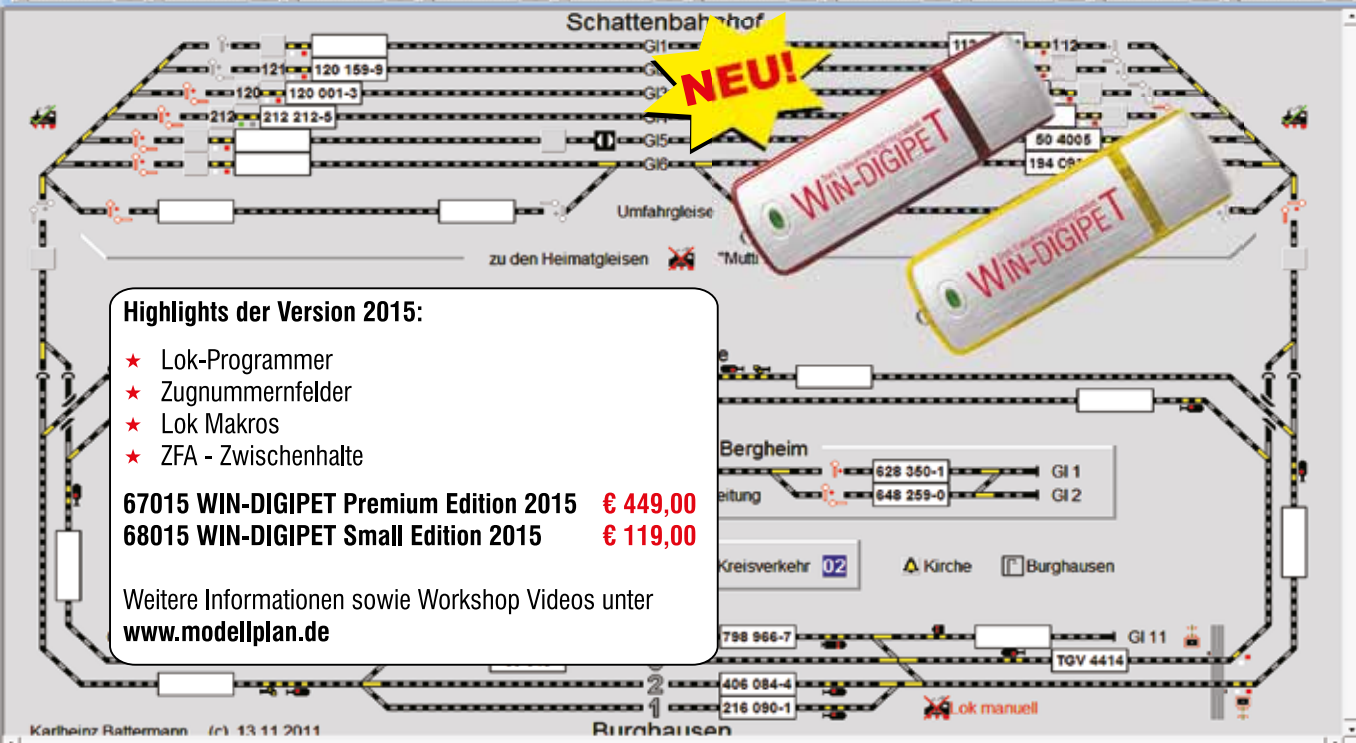
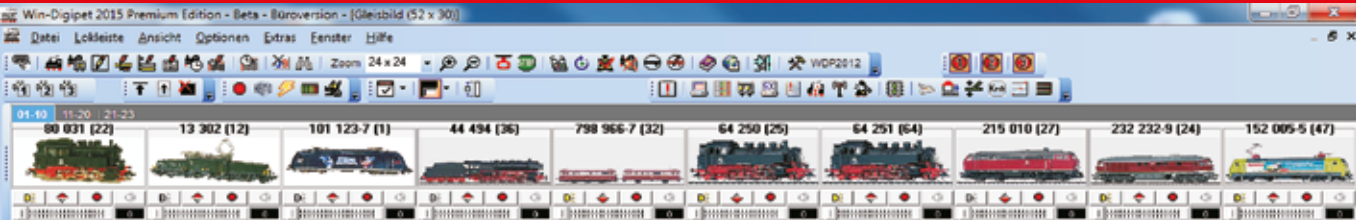


Höllentalbahn (Roco Vorführanlage)

Unterwegs am Hafen mit Deltaspoor



Das Steuerungsprogramm **WIN-DIGIPET** Premium Edition 2015 Small Edition 2015



modellplan

... Software + Technik für Modellbahner

Besuchen Sie uns im Internet
www.modellplan.de

Erhältlich bei:

modellplan GbR
 Reussensteinweg 4
 73037 Göppingen

Fon 0 71 61 / 81 60 62
 Mo.-Fr. 19.00 - 20.00 Uhr

Fax 0 71 61 / 8 85 75
 E-Mail info@modellplan.de



Modellbahnfreunde Borkum „Deutschlandpremiere“
Didier Mozers



Jack Treves
N-CAR-S Team „Deutschlandpremiere“



Team Switzerleaven



Team Switzerleaven

MEC Gera mit der Anlage Lauscha

Gerd Otto



Enormer Baufortschritt in Dortmund

Das MOBA-Schulprojekt ist fast fertig gestellt zum vierten

Zum vierten Mal wurde während der INTERMODELLBAU an der MOBA-Schulprojekt Jugendanlage weitergebaut.

In Prozenten ausgedrückt fehlen noch etwa 15% an der Fertigstellung der Spur 0 Anlage.

Die hintere, lange Seite der Anlage umfasst drei Segmente, auf denen der viergleisige Betriebsbahnhof Lenzburg angesiedelt ist. Da wir (das Betreuer-Team) während der „Busecker Spur 0 Tage“ in Gießen die Gleise des Betriebsbahnhofs verlegt und befestigt hatten, konnten die 24 und die V100 von Lenz schon am Mittwoch nachmittags rundum fahren.

Das Arbeitsteam in Dortmund bestand aus den Betreuern Reiner Schwalm, Marcel Fornacon, Peter Büscher und den täglich wechselnden Schülern.

Den an diesem Tage anwesenden Kindern aus Rheydt-Mülfort machte es großen Spaß, die beiden Maschinen mit dem LH 100 Handregler von Lenz zu steuern. Es wurde aber nicht nur gefahren, sondern auch gearbeitet! Das Schottern der Gleise im Betriebsbahnhof stand am ersten Messtag im Vordergrund.

Donnerstag wechselten die Schüler und die Aufgaben. Die Münsterländer vom Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Dülmen kamen. Die beiden älteren Schüler begannen mit dem Bau der großen Stahllagerhalle von Joswood. Für zwei 14-jährige schon eine anspruchsvolle Aufgabe. Die drei jüngeren Schüler begannen (unter Anleitung und Hilfe von Reiner Schwalm) den Betriebsbahnhof zwischen den Gleisen landschaftlich zu gestalten. Die Flächen für Stellwerke, Schmiede, Lagerhalle und Bahnmeisterei wurden da-



Östliche Bahnhofseinfahrt Lenzburg mit Güterschuppen von Lenz

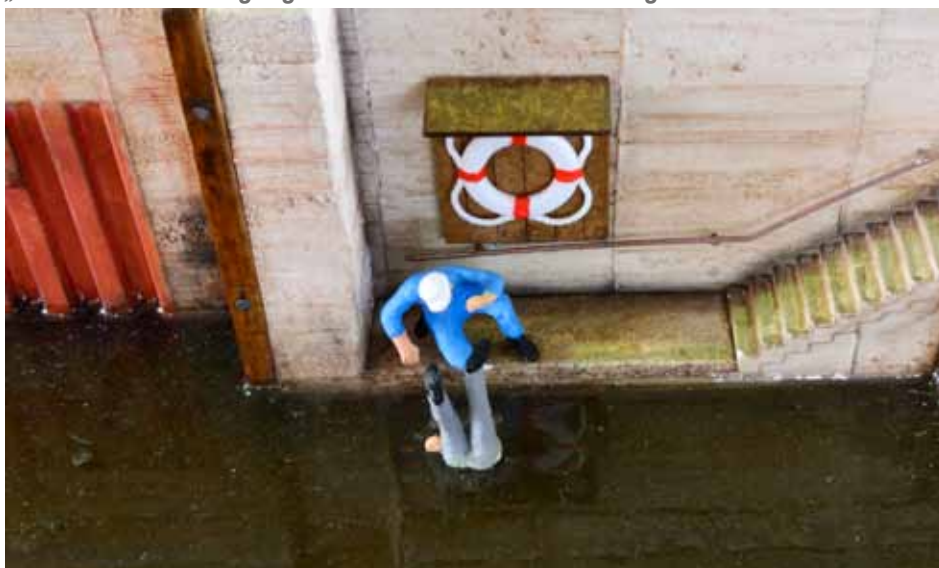
bei ausgespart. Büsche aus Heki-Flor-Material lassen die Flächen zwischen den Gleisen authentischer aussehen.

Freitag wurden die Arbeiten fortgesetzt. Schüler aus Rheydt und Dülmen waren anwesend.

Die ersten Bäume von Heki wurden

„Sizilianische Beerdigung“ im Hafenbecken von Lenzburg

technisch so eingebaut, dass sie beim Abbau der Anlage wieder entfernt werden können. Auch die schon vorhandenen Stellwerke von Bünning-Modellbau und Busch erhielten ihren festen Standort. Zwischen beiden Gebäuden wurden das Materiallager und die Schmiede „Kleineisen“ von MKB platziert.



Der Samstag begann mit einem Highlight. Herr Weber von Lenz brachte uns die neue Baureihe 50 an den Stand. Baustopp an der Anlage war die Folge. Jeder wollte sehen, wie die auf der

„Die 50er von Lenz ist der Hammer!“

Alexander Büscher

Anlage fährt. Ist schon ein imponierendes Fahrzeug, diese 50! Alex Büscher aus Rheydt-Mülfort wurde kurzerhand zum Oberlokführer befördert und durfte von nun an die Lok fahren. An diesem Tag stieg das Zuschauerinteresse an unserer Anlage stark an. Es wurde aber auch gearbeitet an diesem Samstag. Nicolas Schwalm aus Rheydt befasste sich mit dem Weiterbau der Stahlhalle, die Schüler aus Oelde halfen Reiner bei der Landschaftsgestaltung. Zwei Mädchen der Oelder Schülergruppe gestalteten recht akribisch einen Schrebergarten mit Schrebergartenhäusern von WiLaMo.

Am Sonntag war die, von Max fein kolorierte, Shell-Tankstelle von WiLaMo fertig. Platziert wurde sie auf dem landwirtschaftlich gestalteten Kurvensegment gegenüber dem Milchhaus von Busch. Die Schülerinnen und Schüler des Heinrich-von-Kleist Gymnasiums

Bäume pflanzen macht auch Jugendlichen Spaß



Die Lenz 50 iger dampft am Halbportal-Wippkran von MKB vorbei

Bochum forcierten die Landschaftsgestaltung im und um den Betriebsbahnhof herum, so dass am Nachmittag der oben beschriebene Bauzustand erreicht worden war.

Um 17 Uhr wurde abgebaut. Das Team aus Rheydt-Mülfort war schon so eingespielt, dass der Abbau der Anlage nach 40 Minuten erledigt war und mit dem Einladen in den Transporter begonnen werden konnte. Nun verschwindet die Anlage für eine geraume Zeit im Lager. Geplant ist, sie im Frühjahr 2018 aufzubauen, um sie für die INTERMODELLBAU des kommenden Jahres fertig zu gestalten. Es fehlen noch die Hintergründe von Jowi und

die Beleuchtung. In Dortmund soll die „Spur 0 is wonderful“-Jugendanlage fertig vorgestellt werden.

Text: hl

Fotos: hl, mr

Folgende Schulen waren in Dortmund beteiligt:

- Gesamtschule Rheydt-Mülfort
- Gesamtschule Oelde
- Heinrich-von-Kleist-Gymnasium Bochum
- Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Dülmen

Dampf- und Dieseltraktion im Bahnhof Lenzburg



BUSECKER SPUR 0-TAGE IN GIESSEN

Zu Besuch bei Deutschlands größter Ausstellung in Spur 0

Es ist die größte Spur 0-Ausstellung in Deutschland und wird seit zwei Jahren in den Messehallen in Gießen von Michael Schnellenkamp organisiert.

Weit über 80 Hersteller dieser Spurgröße und elf Spur 0 Anlagen waren dort zu sehen. Viele Mitgliedsvereine und Mitglieder waren vor Ort. Die Besucher kamen aus ganz Deutschland und den umliegenden Nachbarstaaten. Trotz herrlichem Wetter war die Messe sehr gut besucht.

Die Besucher konnten neben ihren eigenen Fahrzeugen auch einen kleinen Pendelbus nutzen, um die in der Halle nur mit einem Info-Stand vertretene Firma Lenz (Firmensitz in ca. 11 km), zu besuchen. Alle Mitarbeiter waren dort vor Ort um die Firma zu präsentieren, einen extra dafür eingerichteten Werksverkauf durchzuführen und für das leibliche Wohl zu sorgen. Sehr viele Besucher nahmen dieses Angebot wahr. Die zahlreichen Anlagen und Schaustücke einzelner Händler in den Hallen in Gießen waren der Blickfang für die Modellbahner. „Spur 0 is wonderful“ war zum zweiten Mal zu Gast. Unter der Leitung unseres Jugendbeauftragten Helmut Liedtke wurde an der Anlage wie immer fleißig gewerkelt. Während der Ausstellungstage fügte man drei Segmente in die Anlage, setzte die



Gleisrotte ein, die die fehlenden Gleise ergänzte, so dass erstmals ein Rundum-Fahrbetrieb vorgeführt werden konnte. Die Besucher waren von den Arbeiten an der Anlage, die sie hautnah miterleben konnten, nach wie vor fasziniert und viele Fragen mussten beantwortet werden.

Für die weit angereisten Gäste hatte sich die Anreise gelohnt, da es kaum etwas nicht zu kaufen gab, was auf der heimischen Anlage, oder in der Sammlung fehlte. Die Vielzahl der Hersteller und Händler macht den Reiz einer sol-

chen spezifischen Messe aus. Auch die führenden Spur 0 Organisationen waren für etliche Teilnehmer Anlaufstelle für Fragen rund um den Verein.

Besonders erwähnenswert ist aber, dass die Firma Bünning eine Wanduhr aus Anlass der Messe gefertigt hatte, die es käuflich zu erwerben gab und dessen Erlös zu Gunsten des Kinderhospizes Gießen gestiftet wurde. Eine nette Geste und auch Erinnerung an die Ausstellung.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass es auf dem kostenlosen Parkplatz auf dem Messegelände rege zugeht.

Vieles Mitgebrachte und Gekaufte wurde den ganzen Tag über fleißig in den Autos verladen.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, ein guter Messe-Mix, was zu zahlreichen Besuchern führte. Die nächsten Spur 0-Tage finden am gleichen Ort vom 24.-25.03.2018 statt.

Text und Fotos: ks



Spur 1 Car-System

Erfahrungen beim Selbstbau einer Anlage

Mit diesem Beitrag möchte ich berichten, wie ich mein Spur 1 Car-System mit einfachen Mitteln und heutigen Möglichkeiten gebaut habe. Mit größerer Spurweite wird nicht nur die Baugröße verändert, sondern auch das Gewicht und das Trägheitsmoment. Das führt zum veränderten Fahrverhalten auf der Straße. Ich berichte deshalb hier nur über meine eigenen Erfahrungen im Maßstab 1:32

Als der MOBA letztmalig in Hamburg die Modellbahnmesse gestaltete, fand der Ausstellerabend in den Räumen des Miniatur Wunderland statt. Die dort erlebten, selbst fahrenden Autos wurden für mich prägend. Ich lernte dann zur Messe in Leipzig den Modellbahnfreund Schumann aus Wittenberg kennen, der schon in tiefster DDR-Zeit erste Autos mangels geeigneter Spielzeugmodelle selbst baute und auf seiner schönen Spur 1-Spreewaldbahn mittels Magnet und Blechstreifen fahren ließ. Das war für mich die Initialzündung, meine damalige Kompaktanlage von 2,80 x 7,00 m mit einer Straße von 3,40 und 8,00 m Länge nebst Tankstelle zu ergänzen und zu vergrößern.

Ich habe also vor 10 Jahren nach der Methode „Versuch und Irrtum“ das erste 1:32-Auto auf der Basis eines sehr preiswerten funkferngesteuerten Modells umgebaut. Die Lenkung war schon anschaulich vorhanden und musste nur mit der Magnetlenkdeichsel ergänzt werden. Auch der Motorantrieb mit Batterien konnte über einen Schalter starten. Die Ermittlung des kleinsten befahrbaren Radius ergab durchschnittlich ca. 20 cm; mit kleinen Autos ca. 15 cm und ein Traktor mit beladenem Hänger fuhr sicherer bei 25 cm.



Car-System auf der Spur 1 - Anlage Neumerkel

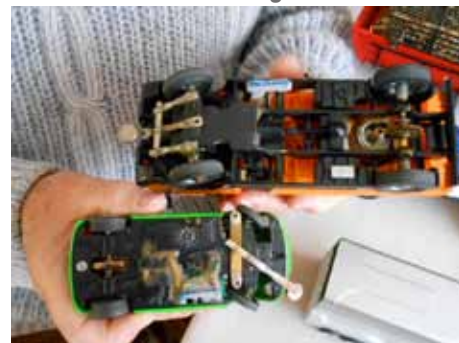
Rechenexempel

Unsere Geschwindigkeit von 50 km/h entspricht im Maßstab 1:32 einer Fahrstrecke des Modells von ca. 43 cm/s. Man benötigt also Motoren mit möglichst niedriger Drehzahl (< 5000, 1500 oder 500 V/min) je nach Fahrzeug. Zur Untersetzung der Drehzahl setzte ich Messingschneckenräder und Stahlschnecken mit Modul 0,5 ein. Man misst dann den Durchmesser bzw. Umfang der Hinterräder und errechnet daraus die Zahl der nötigen Radumdrehungen für die gewünschte Fahrstrecke von 43 cm/s. Aus dieser Umdrehungszahl des Antriebsrades pro Sekunde und der Motordrehzahl pro Minute ergibt sich dann die notwendige Schneckenraduntersetzung, also die Anzahl der Schneckenradzähne und der Durchmesser des Schneckenrades. Das Schneckenrad muss kleiner als das Hinterrad sein, um genügend Bodenfreiheit des Fahrzeuges zu gewährleisten. Ich habe inzwischen bei allen gebauten Fahrzeugen in Spur 1

das Modul 0,5 eingesetzt. Damit hatte das Schneckenrad die brauchbare Größe und die Montagetoleranz war für mich noch machbar.

Das Schneckenrad wird direkt auf die neue messinggelagerte Hinterradachse geklebt. Der Motor wird fahrzeugmittig auf die Bodenplatte geklebt. Dazu verwende ich Stabilit. Stabilit ist geeignet für eigentlich alle Materialien (außer PE) und ist spaltfüllend. Der Klebstoff kontrahiert aber bei der Aushärtung,

Blick unter die Fahrzeuge



was bei der Montagetoleranz zwischen Motorschnecke und Schneckenrad berücksichtigt werden muss.

Für den Einsatz an Akkus und Batterien, habe ich mich bei den Akkus für die Größe Mignon AA entschieden. Diese NiMH mit 1,2 V und 2400 mAh lassen sich gut laden und nachladen ohne Speicherverlust. Lediglich für schmale und tiefliegende Autos reicht der Platz nur für Batterien der Größe Micro AAA. Alternativ kann ein Anhänger helfen. Ich verfüge inzwischen über ein schönes Sortiment an kleinen und großen beladenen Anhängern; z. B. Wohn-, Pferde-, Schiffs- und Autotransportanhänger. Man kann darin gut und leicht auswechselbar die Akkus verstauen. Ein Pkw-Gespänn fährt ununterbrochen über acht Stunden bei drei Akkus im Pkw und zwei unter dem Anhänger. Bei Kleintransporter, Omnibus, Wohnmobil und Lkw besteht genug Platz für Akkus. Etwas mühevoll ist die Herstellung der Aufhängung für die Vorderradachsen der Autos. Hilfreich ist ein geeignetes Vorbild. Ich verwende vorhandene Kleinteile aus Messing. Die Querbohrung für die Stahlachse (1,5 bis 3 mm je nach Fahrzeuggröße) und die zwei senkrechten Bohrungen für die Radaufhängung sowie die waagerechte Bohrung für die Halterung der Querträger sollten sehr exakt sein, damit die Vorderräder die richtige Stellung bekommen. Alle Lagerbolzen habe ich aus gehärteten 1 mm Stahldraht gefertigt und in Messinghülsen gelagert.

Ganz wichtig ist die Gestaltung der Magnetlenkdeichsel. Ist diese zu kurz, taumelt das Auto; ist sie zu lang, verliert es die Führung. Das muss mit jedem Auto einzeln ausprobiert werden. Als Material verwende ich steife Messing-



streifen und achte auf gute Lagerung und Auslenkung am Drehpunkt. Der Führungsmagnet an der Deichsel sollte zur Magnetspur auf der Straße ca. 2 bis 3 mm Höhendifferenz wegen eventueller Unebenheiten haben, aber nicht der Magnetspur zu nahe kommen. Ein zu schwacher Magnet steuert die Deichsel nicht. Ein zu starker Magnet bremst die Fahrt bereits unauffällig und kann zudem durch Anheben der Hinterräder zur eigenwilligen Steuerung bis zum Totalstillstand des Autos führen.

Die im Baumarkt angebotenen sehr formstabilen, gut bearbeitbaren Hartschaumplatten (Größe 120 x 60 x 2 cm) in grüner Farbe mit Waffelmuster bilden die Grundplatte. Die nunmehr zur Verfügung stehenden biegsamen, starken Magnetstreifen von Mader garantieren für Spur 1 eine sehr gute Magnetführung. Diese sind 4 mm dick, 5 mm breit, 20 cm lang und die blaue Oberseite kennzeichnet den Minuspol. Auf der künftigen Fahrbahn wurde das Waffelmuster abgeschliffen und für die Magnetstreifen Nuten eingefräst. In

diese Nuten wurden mit Holzleim die Magnetstreifen mit blauer Seite nach oben aneinander bündig eingeklebt. Die Fahrzeuge haben in Spur 1 die Breite von maximal 10 cm. Ich wählte eine Fahrspurbreite von ca. 15 cm in der Geraden, aber ca. 20 cm in der Kurve. In relativ kurzer Zeit habe ich ca. 30 Fahrzeuge umgebaut und auf der Probestrecke getestet. Alle Fahrzeuge müssen aber Gummibereifung haben, damit sie nicht schlittern. Die Räder der Anhänger benötigen ebenfalls Gummibereifung und sollten auf den Achsen frei laufen. Vom kleinen Trabi, über Ente, Brezelkäfer, Limousinen, div. SUVs, Kleintransporter, viele Anhänger, zwei Traktoren mit Anhänger bis zum Bus und großen Sattelaufleger habe ich alles umgebaut.

Pragmatische Lösung

Jedes Auto im Maßstab 1:1 besitzt ein Differential für den Ausgleich des längeren Fahrweges des äußeren Hinterrades bei der Kurvenfahrt. Das Problem



besteht im Prinzip auch beim Bau von Modellen in Spur 1. Bei Fahrversuchen von leichteren und schmalen Pkw mit 6 cm Hinterradabstand im Bogenradius 20 cm wirkte sich das fehlende Differential auf die Spurhaltung kaum aus. Die Autos liefen sehr zufriedenstellend. Breitere und schwere Fahrzeuge, vor allem aus Metallguss und mit Anhänger, dagegen nicht. Man wird das etwas schwierige Unterfangen möglichst meiden, das mechanische Differential 1:32 nachzugestalten. Man kann auch das Prinzip des elektrischen Differentials unter Verwendung von zwei elektrisch in Reihe geschalteten Hinterradmotoren anwenden. Wenn sich dann ein Hinterrad in der Kurve langsamer dreht, dreht sich das andere schneller und das Auto hält die Spur.

Als Alternative entschied ich mich dafür, jeweils ein Hinterrad lose auf der Hinterradachse zu befestigen. Die Entscheidung, ob das rechte oder das linke Hinterrad nur lose mitläuft, hängt von der Kurvenfahrt auf der Anlage ab. Vorwiegend Linkskurven erfordert, die linken Räder zu lösen und einzelne Rechtskurven dann mit größerem Radius zu befahren und umgekehrt. Werden Autos und Fahrbahnradien einander angepasst, benötigt man kein Differential.

Aber die Anpassung der Autos an die Fahrbahnradien muss auch geschehen, wenn man die Autos durch Magnetschalter (Reedkontakte) und magnetische Stoppstellen (Faller) zum Halten bringen will. Das Heck eines Fahrzeuges driftet in der Linkskurve nach links und in der Rechtskurve nach rechts ab. Da in der Mitte der Fahrbahn die Magnetführung liegt, darf in der Kurvenfahrt ein Magnetschalter nicht in die Nähe der Magnetführung gelangen, sonst stoppt die Fahrt. Das würde z. B. geschehen, wenn der Magnetschalter am Auto rechts angebracht ist und eine Linkskurve befahren wird. Ich baute an meine Fahrzeuge deshalb



konform zu den losen Hinterrädern alle Magnetschalter auf die linke Seite vorn hinter die Vorderräder. Eine vorhandene Rechtskurve wird im wesentlich größeren Radius von ca. 40 cm ausgeführt.

Die Autos sollen auf der Anlage an der gewünschten Stelle anhalten. Aber das Stoppen des Spur 1-Autos hat seine besonderen Probleme, denn Gewicht und Trägheit obsiegen. Ich rüstete meine Fahrzeuge mit doppelt schaltenden Magnetschaltern aus und nutzte den Stoppmagnet von Faller. Für deren Schraubbefestigung wurden in die Hartschaumplatte Holzdübel eingeklebt. Mit den doppelt schaltenden Magnetschaltern wird beim Abschalten des Fahrstrompoles (z.B. Minuspol) der andere Pol (z.B. Pluspol) gegengeschaltet. Um ein Überhitzen zu vermeiden, wurden Relais eingebaut, die von einfach schaltenden Magnetschaltern umgeschaltet werden. Nun halten meine Autos zuverlässig und überhitzen nicht.

Zu einer Anlage gehören auch Abzweigungen über Weichen. Um das Fahrzeug abzulenken, muss ein ausreichend langes Stück Magnetspur als Hebel ausgebildet sein. Der Magnetspurhebel der Weiche und auch die gerade Magnetspur dürfen beim Abbiegen keinesfalls dem Magnetschalter zu nahe kommen, sonst steht das Fahrzeug. Das erforderte schließlich bei meiner Anlage mit dem Betrieb von mehreren unterschiedlich langen Fahrzeugen eine Weichenhebellänge von ca. 15 cm.

Meine Spur 1-Anlage betreibe ich digital mit dem ZIMO-System – Weichendecoder MX81 von ZIMO, ergänzt mit Weichenantrieben von Hoffmann/Conrad. Der Weichenantrieb wurde mit Stabilität an die Grundplatte des Weichenhebels geklebt. In die Hartschaumplatte der Anlage wurden dann entsprechende Ausschnitte für die Weichen vorgenommen und diese mittels Holzdübel an die Hartschaumplatte geschraubt. Die Hartschaumplatte ist 2 cm dick und passt zur Bauhöhe der Magnetweiche bündig. Schließlich wurde die Weiche mit durchsichtiger Hartfolie und Klebändern wasserdicht überdeckt und dünnes Papier mit eingefärbtem Holzleim darüber geklebt.

Bleibt nur zu ergänzen, dass die Stoppmagnete jeweils über Zeitschaltungen und Magnetkontakte gesteuert werden. Diese Schaltelemente sind mit Kästchen in der Grundplatte eingelassen. Die eingesetzte Hartschaumplatte ist flammgeschützt. Durch die kurz eingestellten Stoppzeiten (2 Sekunden) und größere Plattenausschnitte entsteht kein Wärmeproblem hinsichtlich der Stoppmagnete und der Schaltelektronik. Die Besucher verlieren bei Stillstand der Eisenbahnzüge und Autos erfahrungsgemäß sehr schnell das Interesse und wechseln den Blick. Wenn aber die Fahrzeuge nach kurzer Zeit schnell wieder weiterfahren, findet das Anklang.

Text und Fotos: Frieder Neumerkel



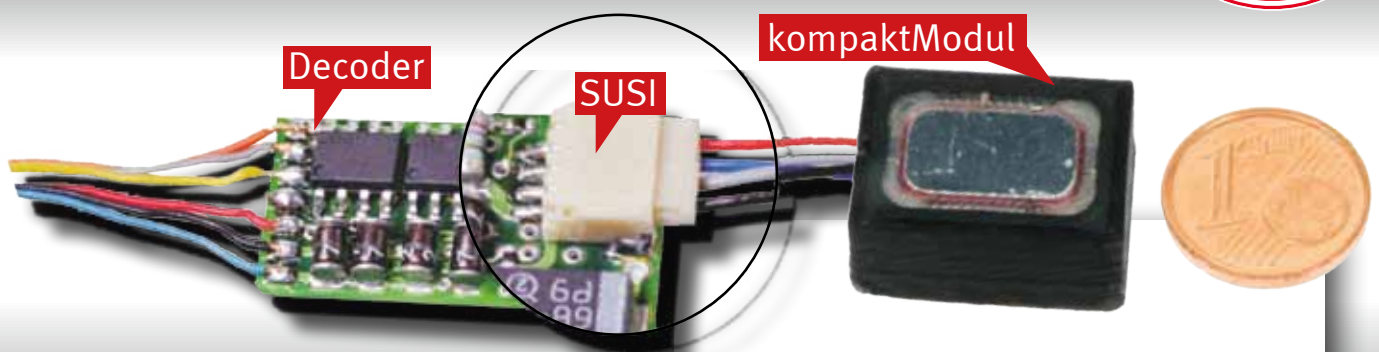
Paulstraße 8 • 42287 Wuppertal • Tel. 0202 / 260 360 49 • Fax 0202 / 870 910 47
 www.die-modellbahnwerkstatt.de • info@die-modellbahnwerkstatt.de
 Öffnungszeiten: Di. und Do. 17.00 - 20.00 Uhr • Sa. 11.00 - 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

- Anlagen- und Landschaftsbau
- Module und Segmente
- Decoder- und Sound-Einbau
- Anlagendigitalisierung
- Lok-Reparaturen und Ersatzteile
- Lasercut-Gebäudebausätze
- Individuelle Gebäude
- An- und Verkauf von gebrauchten Modellbahnen

IntelliSound 4

kompaktModul + microModul
einkleben – einstecken – fertig

NEU



MicroLautsprecherbox mit
integriertem Soundmodul und
SUSI-Schnittstelle



Uhlenbrock
digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de



microModul (14 x 8,8 x 3,3 mm)

MOBA-Stammtisch Ba-Wü

In Karlsruhe und um Karlsruhe herum

Auch dieses Mal hatten es die Teilnehmer wieder spannend gemacht. Wie immer trafen die meisten Anmeldungen erst kurz vor Ablauf der Meldefrist ein. Was zunächst nach nur einer Handvoll aussah, summierte sich dann rasch auf rund 50 Personen. Vertreter von 17 Mitgliedsvereinen, vier Einzelmitglieder und drei Gäste hatten ihr Kommen zugesagt.

Karlsruhe, 18. März 2017, morgens halb zehn – es regnete und stürmte. Nur gut, dass keine Besichtigung im Freien auf dem Programm stand. Treffpunkt Hauptbahnhof – wohl deshalb waren viele mit dem Zug angereist und ... alle sogar relativ pünktlich! Die zuständige DB Betriebszentrale (BZ) hatte gute Arbeit geleistet! Ronny Sdunzik, Mitarbeiter dieser BZ und aktiver Modellbahner, holte die Stammtisch-Teilnehmer ab und begleitete sie ins Gebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Dort angekommen wurde die große Gruppe in zwei Hälften aufgeteilt und dann nacheinander von Ronny Sdunzik durch die Räume im Untergeschoss geführt.

Highlight BZ-Besichtigung

Schummriges Licht von der Deckenbeleuchtung empfängt die Besucher. Geschuldet ist dies den zahlreichen Bildschirm-Arbeitsplätzen. Jeder der Fahrdienstleiter, Zugdisponenten, Bereichsdisponenten und Notfallleitstellenbediener hat gleichzeitig mehrere Bildschirme fest im Blick – stundenlang ohne Pause. Eine wahre Meisterleistung! So werden in Karlsruhe täglich ca. 8 500 Züge auf 4 500 Streckenkilometern überwacht und gesteuert.

Das bundesweite Schienennetz der Deutschen Bahn mit 33 300 Streckenki-



Die Jubilare mit ihren Urkunden

lometern und 38 000 Zügen pro Tag ist in sieben Regionalbereiche aufgeteilt. Die Koordination und Disposition des gesamten Zugverkehrs übernimmt die jeweilige Betriebszentrale. Die in Karlsruhe ist zuständig für den Regionalbereich Südwest mit den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und einem kleinen Teil Bayerns.

Weiter ging es ins ca. 15 km entfernte Stutensee-Blankenloch in die Mensa des Thomas-Mann-Gymnasiums (TMG). Dort hatten fleißige Helferinnen und Helfer bereits das Mittagessen vorbereitet. Nachdem sich alle gestärkt und auch noch ein Eis (Spende des Schulcaterers) „verputzt“ hatten, konnte der MOBA-Stammtisch Ba-Wü pünktlich starten. Gleich zu Beginn erschien Frau Anzt, die Schulleiterin. Sie hatte es sich nicht nehmen lassen, an diesem verregneten Samstag extra zu kommen, um ein paar Grußworte an die Stammtisch-Teilnehmer zu richten. Dabei brachte sie erfreut zum Ausdruck, dass dank der Unterstützung des Schulträgers dieser

MOBA-Stammtisch hier in der Schulmensa stattfinden könne und somit auch „ihre“ Modellbahn-AG eine noch größere Bekanntheit erlange. Dass ihr diese AG besonders am Herzen liegt, zeigte sich ferner daran, dass sie im Anschluss an ihre Rede noch eine ganze Weile blieb, um dem weiteren Verlauf der Veranstaltung interessiert zu folgen. So konnte Frau Anzt u. a. miterleben wie Matthias Wagner als AG-Leiter eine Urkunde des Verbandes für das 20-jäh-

Ein blumiger Frühlingsgruß für Frau Anzt



rige Bestehen der Modellbahn-AG des TMG überreicht wurde.

Gleichzeitig erhielten drei weitere Vereinsvorstände eine Urkunde zu den jeweiligen Jubiläen – Florian Schmider von den Modell-Eisenbahn-Freunden Kinzigtal e.V. zum 10-jährigen, Thomas Zeeb vom Z Club 92 Stammtisch Stuttgart zum 25-jährigen und Rüdiger Baumann von den Eisenbahnfreunden Pforzheim e. V. zum 30-jährigen.

Professionelle Jung-Modellbahner

Anschließend stellte Matthias Wagner die Modellbahn-AG am TMG ausführlich vor.

Rund 30 Schülerinnen und Schüler engagieren sich in dieser Arbeitsgemeinschaft – und zwar zusammengesetzt aus allen Klassenstufen. Nur so kann der Fortbestand dieser AG gewährleistet werden. Schließlich soll keine Lücke entstehen, wenn Schüler nach ihrem Abschluss die Schule und damit auch die AG verlassen.

Er lobte besonders die Kreativität bei



Testfahrt unter Kennerblicken

Bau, Landschaftsgestaltung und technischen Effekten der Anlage. Bei Messen und Ausstellungen präsentieren die AG-Mitglieder ihre Anlage motiviert und professionell – egal in welcher Größe. Von 15 bis 150 qm ist alles möglich, denn aufgrund der Modulbauweise

kann die Aufstellfläche individuell an die vorhandenen Platzverhältnisse angepasst werden. Zudem sind Schüler der AG beim europäischen Projekt „Modellbahn grenzenlos“ (siehe FORUM 4/2016, Seite 32) aktiv.

Bereits am Vormittag hatten einige Mit-

MODELLBAHNZUBEHÖR H0 · TT · N

Auhagen

Ab sofort stehen unsere neuen Seminar-Termine für 2018 zur Buchung bereit.

Das „*Eltern-Kind Seminar*“ feiert vom 25. - 26. November 2017 seine Premiere.

Auhagen GmbH
OT Hüttengrund 25
09496 Marienberg

+49(0)3735.668466
www.auhagen.de



GEMEINSAM KREATIV SEIN

www.auhagen.de/seminare

glieder der Modellbahn-AG des TMG einen Teil ihrer Module aufgebaut. Unterstützt wurden sie dabei vom AG-Leiter Matthias Wagner sowie vom technischen Leiter und Jugendbegleiter Dieter König. Des Weiteren von Werner Moschina, Vater eines Schülers und Elternbeirat, der gleichfalls großes Interesse am Stammtisch bekundete und bis zum Ende blieb. Mit Stolz (zu Recht!) präsentierten die jungen Modellbahner ihre Werke und erhielten von den Anwesenden dafür viel Lob und Anerkennung.

Neues von „alten Hasen“

Wer kennt sie nicht, die große Anlage vom Modellbau- und Eisenbahnclub Werkstatt 87. Und dass bei den Betreibern und vor allem den Betrachtern keine Langeweile aufkommt, wird sie immer mal wieder aus- und umgebaut. Derzeit aktuell ist das Projekt „Kirchberg 21“, bei dem ein komplett neues Bahnhofsvorfeld entsteht.

Ebenfalls schon vormittags hatten Mitglieder der Werkstatt 87 die nagelneuen Anlagenteile aufgebaut, um sie den Stammtisch-Teilnehmern – quasi als Premiere – vorzustellen und vorzuführen. Das Projekt an sich und auch der rege Rangierbetrieb, welcher digital über ein Gleisstellpult bzw. alternativ per PC gesteuert wurde, fand großen Anklang und lobende Worte.

Selbstverständlich wurden die Anwesenden auch dieses Mal mit Neuigkeiten und Informationen aus dem MOBA



Projekt „Kirchberg 21“

versorgt. Dennoch blieb reichlich Zeit für angeregte Fachgespräche und zwangloses Plaudern.

Zu guter Letzt wurde dann noch der Termin für den Herbststammtisch festgelegt und (besonders erfreulich!) auch gleich ein Gastgeber dafür gefunden.

Also, bitte gleich vormerken!

Der nächste MOBA-Stammtisch Ba-Wü findet am 07. Oktober 2017 bei den Modell-Eisenbahn-Freunden Kinzigtal e.V. statt.

Abschließend bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Beteiligten!

Bei Ronny Sdunzik, dass er uns seine Arbeitsstätte gezeigt hat; bei unseren Gastgebern vom TMG und der Werkstatt 87 für hervorragende Organisation

Info

www.tmg-stutensee.de
www.werkstatt87.de

und Zusammenarbeit; beim Schulträger für die Bereitstellung der Mensa; bei Frau Anzt und Herrn Moschina für ihr Interesse; bei allen namentlich nicht genannten Helferinnen und Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung und nicht zuletzt bei sämtlichen Stammtisch-Teilnehmern.

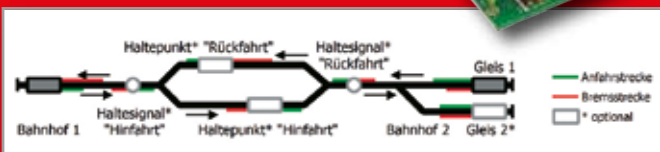
Sie alle haben wesentlich zu diesem gelungenen MOBA-Stammtisch Ba-Wü in Karlsruhe und um Karlsruhe herum beigetragen.

Text und Fotos: sd

für Pendler:

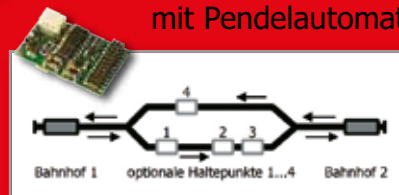
tams elektronik

... auf analogen
2- und 3-Leiter-Anlagen:
Pendelzugsteuerungen
PZS-2 und PZS-3



... in digitalen Loks:

Lokdecoder der Serie 30plus
mit Pendelautomatik



Kostenloser Katalog: Tams Elektronik GmbH | mail: info@tams-online.de
 Fuhrberger Str. 4 | 30625 Hannover | fon: 0511-556060

www.tams-online.de

Goldenes Gleis 2017

Zum mittlerweile zehnten Mal lud die Verlagsgruppe Bahn (VGB) Mitte Mai zur Preisverleihung zum „Goldenen Gleis“ ein. Dieses Jahr fand die Veranstaltung im Brohltal statt. Traditionell fand bei dieser Veranstaltung auch diesmal wieder ein Rahmenprogramm statt. Wir fuhren mit dem VULKAN EXPRESS, ohne den in der Rockmusikgeschichte viel zitierten „Tanz auf dem Vulkan“ erlebt zu haben doch eher recht gemütlich die Strecke zu unserem Zielort am Ende der Strecke. Der Bahnhof Engeln war dann auch der Ort der Preisverleihung.

Mittlerweile wird von Seiten der Industrie die Idee des Verlages, die Veranstaltung als Branchentreff zu verstehen, angenommen. So waren auch durchaus Chefs von Firmen anzutreffen, die keinen Preis gewonnen hatten. Aber auch die Aussage des Geschäftsführer Horst Wehner war in diesem Bezug sehr eindeutig. Wer auch Zweiter oder Dritter wird hat immer noch eine beachtliche Resonanz erreicht und darf auf das Erreichte stolz sein, da immerhin über 8000 Zuschriften schon ein bedeutendes Votum darstellen.

Die eigentliche Preisverleihung mode-

Die Verleihung kann beginnen



So sehen Sieger aus



Ankunft im Bahnhof Engeln



rierte in gewohnter guter Qualität Hagen von Ortloff.

Zwanzigmal wurde das Goldene Gleis vergeben, wobei 19 Auszeichnungen durch die Leser der VGB-Zeitschriften MIBA-MINIATURBAHNEN, MODELL-EISENBAHNER, EISENBAHN-JOURNAL und ZÜGE gewählt wurden. Die Laudationen zu den gewählten Modellen hielten die Chefredakteure der vier vorgenannten Zeitschriften. Den Vogel abgeschossen hat auf jeden Fall die Fa. Märklin die insgesamt vier Preise mit nach Hause nahm. Gefolgt von der Firma Brawa mit drei Titeln und der Fa. Faller mit zwei Trophäen. Die Firmen die jeweils nur ein Goldenes Gleis gewonnen haben sollen aber auch noch Erwähnung finden: Auhagen, Fleischmann, Herpa, Hobbytrade, KM1, Lenz, Liliput, Piko, Tillig und Weinert.

Den 20. Preis vergab die Verlagsgruppe Bahn an Rutger Friberg für sein Lebenswerk.

Mit einem gemeinsamen Abendessen endete ein angenehmer Tag.

Text: fjk

Fotos: Wolfgang Drichelt

Neuer Regionalbeauftragter für Rheinland-Pfalz und das Saarland

Hubert Kaiser löst Otto-Walter Martin ab

Bei der INTERMODELLBAU wurde es perfekt gemacht: Hubert Kaiser ist neuer Regionalbeauftragter für Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Nach über 20 Jahren ist Otto-Walter Martin von seinem Amt als Regionalbeauftragter zurückgetreten. Als letzte, sich selbst gestellte Aufgabe hat er einen Nachfolger gesucht und auch gefunden.

Hubert Kaiser von den Modellbahnfreunden Schönenberg-Kübelberg e. V. hat nun diese Aufgabe übernommen.

Da sicherlich nicht jedes Mitglied im MOBA Hubert Kaiser kennt, stellt er sich hier selbst vor:

Mein Name ist Hubert Kaiser, wohnhaft in Schönenberg-Kübelberg, ich bin 54 Jahre jung, Vater von 2 Kindern, Familienstand geschieden.

Ich arbeite beim größten Automobilzulieferer (BOSCH) in Homburg/Saar. Aufgabe Umwelttechnik, Fachrichtung Chemie!

Mit dem schönsten Hobby der Welt beschäftige ich mich seit meiner Kindheit. Ich bin nahe der Eisenbahnlinie Glan-Münchweiler - Homburg/Saar (Glantalbahn, Kursbuchnummer 272) aufgewachsen. Nahezu täglich hatte mir das Terrain unzählige Möglichkeiten zum Spielen und Austoben angeboten.

Es dauerte auch nicht lange bis das meine lieben Eltern erkannten. Zu Weihnachten 1970, ich war gerade mal 8 Jahre alt, bescherten mich meine Eltern mit einer Fleischmann Startpackung in der Spurgröße H0. Somit hatte die unendliche Geschichte begonnen! Es war das Highlight. Ein Parfum wie man es in Paris nie in die Welt setzen kann. Das Opium für jeden Eisenbahnnarren. In

diesem Moment hatte ich den Eisenbahnvirus fürs Leben eingefangen. Die Inkubationszeit war kurz und der Virus war irreparabel in meinem Körper eingebrennt. Meine ganzen finanziellen Ersparnisse flossen in die Modelleisenbahn.

Durch die Nähe zur Glantalbahn erlebte ich leider hautnah den langsamen und taktischen Rückbau dieser Eisenbahnlinie. Der Personenverkehr endete mit dem Winterfahrplan zum 30. Mai 1981. Der Gleisrückbau fand 10 Jahre später im Sommer 1991 statt. Unmittelbar nach dem Gleisrückbau hatte ich beschlossen, die Gleisanlagen der einst 2-gleisigen Hauptbahn-Magistrale der Nachwelt zu erhalten. Nach langen Recherchieren in den Orts-, Kreis- und Landesarchiven war mir nun der Nachbau der historischen Glantalbahn, besonders der Bahnanlagen in Schönenberg-Kübelberg, zur Aufgabe gewachsen. Viele Eisenbahner sowie Modelleisenbahner beobachteten die Entstehung dieser neuen Welt im Modell mit viel Liebe zu Detail. Es dauerte darauf auch nicht mehr lange, bis ich im April 1999 zu einer Infoveranstaltung das interessierte Publikum einladen konnte. Das Resultat war, die Gründung des Vereins der Modellbahnfreunde Schönenberg-Kübelberg e.V. mit dem Ziel, den Erhalt der strategischen Glantalbahn im Südkreis Kusel im Modell. Bei der Gründungsver-sammlung unterstützte uns konstruktiv Otto-Walter Martin. Somit erleichterte er uns die Erstellung einer Vereinssatzung und stelle auch den MOBA und dessen Vorteile für unseren Verein vor. Bis heute bin ich 1. Vorsitzender der Modellbahnfreunde Schönenberg-Kübelberg e.V.

Weiter bin ich im Kulturhistorischen



Hubert Kaiser

Verein „Gericht Kübelberg“ als Beisitzer tätig. Schwerpunkt: Das Eisenbahnwesen im Saar/Pfalz Kreis.

Des Weiteren im „Komitee zur Erhaltung der Glantalbahn“ Aufgabe: Schriftführer.

Im Landkreis Kusel bin ich bestrebt, die historische und unwiderrufliche Eisenbahngeschichte des frühen Bergbaus und des Militärs ab 1900 aus der Region Saar/Pfalz dem breiten Publikum zu erhalten und im Modell darzustellen! Nicht immer einfach!

Der Vorstand des MOBA dankt Otto-Walter Martin für sein langjähriges Engagement und wünscht Hubert Kaiser viel Erfolg in seinem neuen Amt!

Text: jw und hk

Anlage des Monats

Abstimmung unter www.moba-deutschland.de

Ab sofort stellt der MOBA auf seiner Homepage monatlich eine Anlage des Monats vor.

Es handelt sich hier um eine Auswahl aus den Anlagen, die auf einer der vom MOBA betreuten Publikumsmessen in Dortmund und München zu sehen war. Die erste Anlage wurde im Mai vorgestellt. Es folgt monatlich eine weitere Anlagenvorstellung. Im Dezember

findet dann die Wahl zur Anlage des Jahres statt. Alle Besucher der MOBA-Homepage können sich hieran beteiligen. Die Regularien der Wahl werden im Dezember zusammen mit der Vorstellung der Anlage des Monats und im FORUM 4/2017 bekanntgegeben. Die Anlage des Jahres 2017 sowie die ausgelosten Gewinner werden im FORUM 1/2018 sowie auf der Homepage bekanntgegeben.

Es lohnt sich also noch mehr, regelmäßig die MOBA-Homepage zu besuchen.

Text: jw

Info

www.moba-deutschland.de

Sonderanfertigungen

Kontakt

Individuelle Gebäude
nach Ihren Wünschen



Industriefassade einer ehemaligen
Dampfkesselfabrik in Wuppertal.
Lasercut-Modell Spur 0 (Maßstab 1:45)

Haben Sie Ihr Wunschmodell noch nicht gefunden?
Wir konstruieren und lasern Ihr Gebäude individuell
nach Ihren Vorlagen.

WiLaMo

Jens Wildung

Hundsburgallee 12
18069 Rostock

Telefon 0381/121 728 07
Telefax 0381/121 728 09

www.wilamo.de
info@wilamo.de

Online bestellen



www.wilamo-shop.de



**Lasercut-Bausätze
für die Modellbahn**

Termine

09. Juli 2017, 13. August 2017 und 10. September 2017

13:00 bis 17:00 Uhr

MBC Weida e.V.

Fahrtage der Wismut TT-Anlage
Wismutausstellung „Objekt 90“,
Weidaer Straße, 07580 Ronneburg
www.mecweida.de

10. Juli 2017

19:00 Uhr

Öffentlicher

Vereinsstammtisch Z CLUB 92

Fritz-Walter-Weg 10, 70372 Bad Cannstatt
www.zclub92stuttgart.com

15. Juli 2017

11:00 bis 17:00 Uhr

MOBA-Stammtisch Bayern

Gastgeber: Fürther Eisenbahnclub e.V.
Fuchsstaße 33, 90768 Fürth
<http://www.dieterludwig.de>

17. Juli 2017, 21. August 2017 und 18. September 2017

18:00 bis 21:00 Uhr

Modell-Eisenbahn-Club Köln

Spur1 1998 e.V. (MECK)

Tag der offenen Tür
Alte Tapetenfabrik,
Auguststr 28, 53229 Bonn-Beuel
www.meck-spur1.de

30. Juli 2017

10:00 bis 18:00 Uhr

Modellbahn-, Modellbau- und Puppenverein Neupetershain e. V. Grosse Puppen- und Modellbahn Ausstellung zum 30-jährigen Vereinsjubiläum

Vereinsheim am Dorfplatz,
Thomas-Mann-Straße 3,
03103 Neupetershain
www.modellbahn-neupetershain.de/

10. September 2017

Modelleisenbahnclub Bonn e.V.

35. MEC Bonn Modelleisenbahn- und Modellauto- Kauf- und Tauschbörse
Josef-Strunck-Turnhalle, Röckumstr, 58,
53121 Bonn-Endenich
www.mec-bonn.de

14. bis 17. September 2017

IG Skandinavische Eisenbahnen IGSE e.V.

7. Internationales Treffen der Freunde skandinavischer Eisenbahnen
Gasthof Robens,
Hindenburgstraße 24 – 28,
41542 Dormagen-Nievenheim
www.igse.club

15. bis 17. September 2017

Fr. u. Sa. 09:00 bis 18:00 Uhr

So. 09:00 bis 17:00 Uhr

Gebr. Märklin & Cie. GmbH

Internationale Modellbahn-Ausstellung (IMA) und Märklintage
Stauferpark und Märklin Erlebniswelt,
Manfred-Wörner-Straße,
73037 Göppingen
www.maerklin.de/

17. September 2017

18:00 bis 21:00 Uhr

Modell-Eisenbahn-Club Köln

Spur1 1998 e.V. (MECK)

Tag der offenen Tür –
19 Jahre MECK Fahrtage
Alte Tapetenfabrik,
Auguststr 28, 53229 Bonn-Beuel
www.meck-spur1.de

22. bis 24. September 2017

MOBA Jahreshauptversammlung

Coburg
www.moba-deutschland.de

24. September 2017

10:00 bis 16:00 Uhr

Eisenbahnfreunde Wied-Rhein e.V.

Modelleisenbahn- und Modellauto- Kauf- und Tauschbörse mit Ausstellung
Hans-Dahmen-Halle,
Westerwaldstraße 13,
53619 Rheinbreitbach
www.eisenbahn-freunde-wied-rhein-online.de



GENERALI

Aus Versicherung wird Verbesserung.

Sie können uns vertrauen – wie unsere 6 Millionen zufriedenen Kunden. Die Generali Versicherungen gehören zu den größten Erstversicherern am deutschen Markt. Optimale Absicherung bedeutet für uns, Sie in allen Lebensbereichen individuell zu schützen und zu unterstützen.

generalide.de

Vorstand

Vorsitzender

Hauptgeschäftsstelle Franz-Josef Küppers

Kapitelstraße 70, 41460 Neuss
Tel. +49 2131 222220, Fax +49 2131 23206
E-Mail: f.j.kueppers@moba-deutschland.de



Stellvertretender Vorsitzender

Jürgen Wiethäuper

Anne-Frank-Straße 6, 49134 Wallenhorst
Tel. +49 5407 593 32
Fax +49 5407 822 163
E-Mail: j.wiethaeuper@moba-deutschland.de



Stellvertretender Vorsitzender

Karl Steegmann

Am Mühlenkamp 13, 47625 Kevelaer
Tel. +49 2832 1883,
Fax +49 2832 930159
E-Mail: k.steegmann@moba-deutschland.de



Schriftführer

Helmut Liedtke

Julius-Kalhoff-Weg 2, 48249 Dülmen
Tel. +49 2594 5283
E-Mail: h.liedtke@moba-deutschland.de



Kassierer

Karl-Friedrich Ebe

Postfach 1531, 58655 Hemer
Tel. +49 2372 557194
Fax +49 2372 557195
E-Mail: ebe@moba-deutschland.de



Beauftragte

Öffentlichkeitsarbeit

Jürgen Wiethäuper

Anne-Frank-Straße 6, 49134 Wallenhorst
Tel. +49 5407 593 32
Fax +49 5407 822 163
E-Mail: forum@moba-deutschland.de



Messen, Leihfahrzeuge

Zeitschriften Abos

Karl-Friedrich Ebe

Postfach 1531, 58655 Hemer
Tel. +49 2372 557194, Fax +49 2372 557195
E-Mail: ebe@moba-deutschland.de



Jugend

Helmut Liedtke

Julius-Kalhoff-Weg 2, 48249 Dülmen
Tel. +49 2594 5283
E-Mail: h.liedtke@moba-deutschland.de



Vereinsrecht

Thomas Küppers

Kanzlei Scherbarth, Hergaden, Küppers und Partner GbR
Magdeburger Straße 21, 14770 Brandenburg
Tel. +49 3381 324717, Fax +49 3381 304999
E-Mail: t.kueppers@moba-deutschland.de



Regionalbeauftragte

Baden-Württemberg

Siglinde Dinkelacker

Postfach 7129, 71317 Waiblingen
Tel. +49 7146 459316, Fax +49 7146 459317
E-Mail: s.dinkelacker@moba-deutschland.de



Berlin, Brandenburg,

Mecklenburg-Vorpommern

Carsten Wermke

Landsberger Str. 53c, 12623 Berlin
Tel./Fax +49 30 56049914
E-Mail: c.wermke@moba-deutschland.de



Saarland, Rheinland-Pfalz

Hubert Kaiser

Herzogstr. 53, 66901 Schönenberg Kübelberg
Tel. +49 6373 1621
E-Mail: hubert-kaiser@t-online.de



Bayern

Gerd Mombrei

Einsteinstraße 1, 85077 Manching
Tel. +49 8459 325966
E-Mail: g.mombrei@moba-deutschland.de



Nordrhein-Westfalen

Klaus-Dieter Wiegel

Nordseestraße 69, 45665 Recklinghausen
Tel./Fax +49 2361 491769
E-Mail: k-d.wiegel@moba-deutschland.de



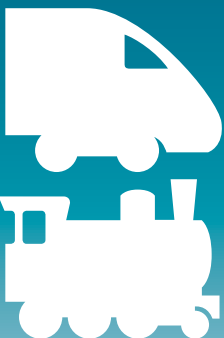
Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt

Norbert Jakobasch

Wallstraße 1, 38889 Blankenburg
Tel. +49 3944 350211, Mobil: +49 160 9157 4503
E-Mail: n.jakobasch@moba-deutschland.de



DIE MODELL BAHN



DIE Ausstellung für Modellbahn und Zubehör!



Die Ausstellung für Modellbahnfans und alle, die es noch werden wollen.
Treffen Sie sich mit Modellbahnfreunden, Clubs und Herstellern zum Austausch
und nehmen Sie reichlich Ideen für Ihre eigene Modellbahn mit!

17. bis 19. November 2017
MOC München

Weitere Informationen:

www.die-modellbahn.de

FORSCHA



spielwies'n

XUND&AKTIV